



<http://reflexion.blogspot.de/2009/09/14/arbeiterfotografie-vs-israel/>

[Arbeiterfotografie vs. Israel.](#)

14. September 2009

in [Lechts und rings](#) und [Verschwörung](#)

[Antisemitismus](#), [Antizionismus](#), [Arbeiterfotografie](#), [Bandbreite](#), [Elias Davidsson](#), [Muslim Markt](#), [Twin Tower](#), [Verschwörung](#), [Verschwörungstheorie](#)

Einen ganz besonderen Auftritt gibt es am 09.10.2009 in den Räumlichkeiten des „Club Voltaire“, in Kooperation mit der „Arbeiterfotografie“ aus Köln, zu bestaunen. Dort treten nicht nur die Verschwörungstheoretiker der „[Bandbreite](#)“ auf, die unter anderem behaupten das der 11. September, aber auch der japanische Angriff auf die Streitkräfte der USA in Pearl Harbour „selbst gemacht“ gewesen seien und die [auch bei Nazis beliebt](#) sind. Neben der „Bandbreite“ tritt auch der Komponist Elias Davidsson auf die „Bühne“ des „Club Voltaire“.

Davidsson hat sich zunächst als Komponist einen Namen gemacht. Heutzutage macht er allerdings eine ganz andere, antizionistische „Musik“, die in dem israelischen Staat die neuen Nazis erkennen will.

Galerie  Köln Reportage Zeitschrift Archiv **Verband** Neu Suchen Gästebuch eMail

'Die Bandbreite' und 'Medien zwischen Realität und Scheinwelt'

Musik- und Gesprächsabend mit der Polit-Hip-Hop-Band 'Die Bandbreite' und einer Gesprächsrunde zum Thema 'Medien zwischen Realität und Scheinwelt' mit dem Komponisten und Menschenrechtler Elias Davidsson
Veranstaltung des Bundesverbands Arbeiterfotografie und des Club Voltaire

Freitag, 9.10.2009, 19.30 Uhr
Politik-Kultur-Kneipe des Club Voltaire, 60313 Frankfurt/Main, Kleine Hochstraße 5
Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 3 Euro / 1 Euro



Die Bandbreite

Die Bandbreite: "Wie alle Lebewesen, wollen auch Nazis sich vermehren. Und um das zu vermeiden, muss ich euch mal was erklären..." (aus dem Song "Kein Sex mit Nazis"). Habt ihr das

Faksimile des Veranstaltungshinweises auf den Seiten der „Arbeiterfotografie“.

Um solche und andere Thesen zu verbreiten gibt Davidsson so obskuren Internet-Portalen, wie [dem antisemitischen „Muslim-Markt“](#), noch obskurerer Interviews. Dort leugnet er die antisemitische Dimension der Anschläge vom 11. September 2001 und verortet die wahren Schuldigen in den Institutionen der USA: „*Ich bin heute überzeugt, dass dieser Massenmord*

Als Zeichen meiner Missachtung übersende ich Ihnen symbolisch eine Tasse, die ebenso symbolisch mit Kinderblut gefüllt ist: Blut von palästinensischen Kindern, christlichen, muslimischen und jüdischen Glaubens.



Elias Davidsson

von den amerikanischen Behörden präpariert und auch ausgeführt wurden“ sagt Davidsson. Eine ähnliche Meinung hat er auch über die Anschläge von Mumbai, London und Madrid. Diese Anschläge würden „Muslimen“ in die Schuhe geschoben werden. Dies sei der „westlichen Propaganda“ zu verdanken, die die antisemitische Propaganda eines Julius Streicher übertreffen würde:

„Doch der Propagandaapparat von Julius Streicher würde heute als bescheiden betrachtet werden verglichen mit dem Ausmaß des heutigen Propagandaapparates gegen den Islam, der ganze Erdteile überdeckt und von Hollywood unterstützt wird.“

Es sind also die üblichen Verschwörungstheorien von einem allmächtigen „Propagandaapparat“, als dessen besonders wirkungsvoller Teil eben „Hollywood“ beschrieben wird. Denn in jenem „Hollywood“ vermuten nicht nur Antisemit_innen eine ganz besondere perfide Macht. Mit dem Vergleich dieses „Hollywoods“ mit dem [Antisemiten Julius Streicher](#) wird die in diesen Kreisen übliche Verharmlosung des Nationalsozialismus und die Gleichsetzung mit aktuellen politischen und kulturellen Ereignissen betrieben. Da werden vollkommen ahistorische Analogien gezogen und [20th Century FOX](#) und [andere](#) zum neuen „[Stürmer](#)“ gemacht.

Im Namen des Erhabenen



Interview mit Elias Davidsson

Home Forum Suchen Über uns Kontakt

Muslim-Markt interviewt

Elias Davidsson - Komponist, Musiker und Menschenrechtsaktivist

2.8.2009

Elias Davidsson ist 1941 in Palästina als Sohn jüdischer Eltern geboren. Seine Eltern mussten ihrer Heimat, Deutschland, wegen den Nazis verlassen und konnten nur nach Palästina auswandern. Er lebte ab 1962 in Island. Seit seiner frühen Kindheit hatte er eine besondere Beziehung zur Musik. Er hat Klavier und Komposition in Köln, Freiburg und Basel studiert.

Seine Werke wurden in der Schweiz, Deutschland, Frankreich und Island aufgeführt. Er selbst spielt Klavier, Akkordeon und Lithophon.

Im Rahmen seiner Tätigkeit als Klavierlehrer, Musikpädagoge und Chorleiter, komponierte Davidsson zahlreiche Stücke für seine Schüler und Chöre. Mittlerweile sind mehr als 20 Sammlungen für Klavier, Streichinstrumente und Holzblasinstrumente mit seinen Kompositionen für Kinder im Eigenverlag erschienen.



Davidsson im Interview mit dem „Muslim-Markt“

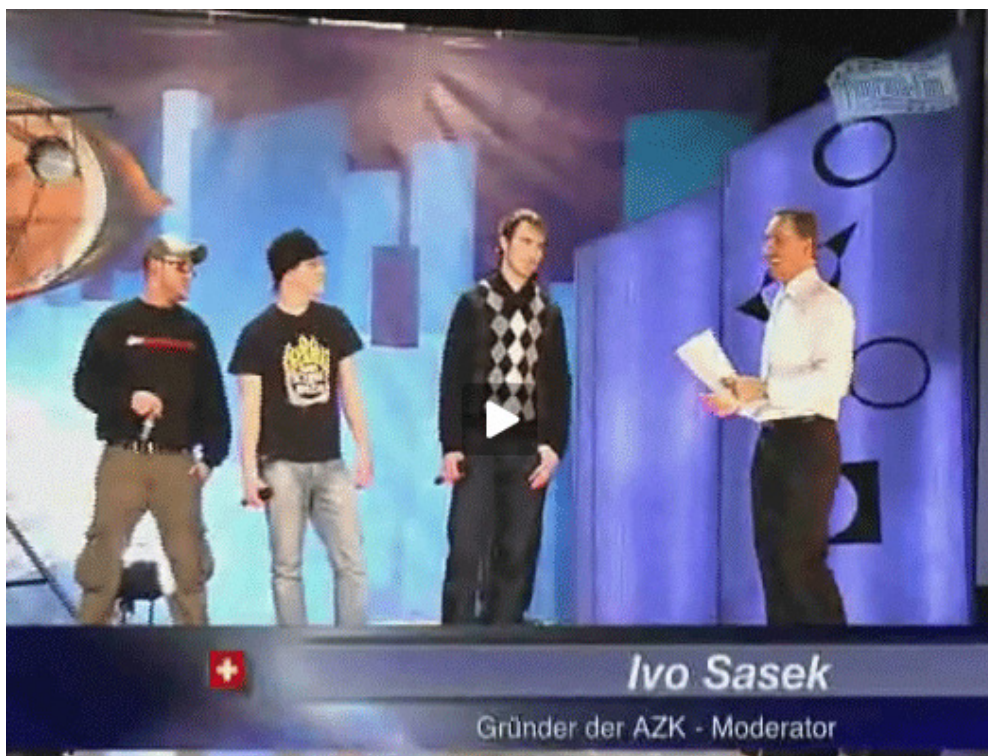
Da passt es dann auch, dass Davidsson in einem offenen Brief (Siehe Faksimile links) an die Bundeskanzlerin Merkel über „Vertreibungen“ im Gaza-Streifen berichtet: „Unsere lieben Nachbarn in Jerusalem wurden von den ‚jüdischen‘ Nazis aus ihrer Heimat vertrieben, weil sie auch nicht dem ‚Herrenvolk‘ der Stunde angehörten“ heißt es dann. „Als Zeichen“ seiner „Missachtung“ übersandte er der Kanzlerin Merkel „symbolisch eine Tasse, die ebenso symbolisch mit Kinderblut gefüllt ist“.

Davidsson, dessen Eltern vor den Nazis fliehen konnten, ist ein Israel-Hasser. Dieser Hass auf den „Judenstaat“ treibt Davidsson so weit, „die Abschaffung des zionistischen Regimes“ zu fordern, auch wenn er einschränkt das die „Abschaffung“, das heißt die Vernichtung Israels, „nur mit friedlichen Mitteln bewirkt werden“ könne. Ein Kritik-Verbot stellt Davidsson trotz dem auf. Dies gilt natürlich nicht Israel, sondern antisemitischen Terror-Gruppen wie der

Hamas. Die dürfen anscheinend alles. Denn Davidsson schreibt an Merkel, nach dem diese leise Worte der Kritik an der Hamas gefunden hatte:

„Weder Sie noch ich haben das moralische Recht, Leute, die nicht die minimalsten Menschenrechte genießen, zu kritisieren“

. Damit läßt sich auch noch der letzte Selbstmordanschlag relativieren. Jeder Mord an Menschen in Israel kann auf diese Art und Weise verschwiegen werden, zu mindest wenn mensch Davidssons Imperativ vom „*moralischen Recht*“ glauben schenken möchte. Der Bundesrepublik stellt Davidsson im übrigen, im Interview mit dem „*Muslim-Markt*“, dessen Betreiber sich durchaus ein [geschichtsrevisionsistisches Weltbild](#) unterstellen lassen dürfen, ein Eins-A Urteil aus: „*Deutschland könnte seine eigene Nachkriegspolitik gegenüber den vertriebenen Juden als Musterbeispiel weltweit propagieren, z.B. durch die Institutionen der UNO*“ schlägt er vor. Denn wenn Israel nur auf „*Deutschland*“ hören würde „*wäre schon längst ein Frieden entstanden*“. So weit – so schlecht.



Die „Bandbreite“ anderswo: Mit Thomas Höfer und Sekten-Führer Ivo Sasek (v.l.n.r.) auf der Tagung der „Antizensur Koalition“.

Die Menschen von der „*Arbeiterfotografie*“ werden wissen, wen sie sich dort eingeladen haben: Mit dem fanatischen Israel-Hasser Davidsson und den Verschwörungstheoretikern von der „[Bandbreite](#)“ wird es möglich sein, sich beim „*Musik- und Gesprächsabend*“ im „*Club Voltaire*“ in Frankfurt über die „*Abschaffung*“ Israels zu unterhalten. Vielleicht wird Davidsson die deutsche Aufarbeitung der Vergangenheit loben. Vielleicht wird die „*Bandbreite*“ ihren [Anti-Anti-Deutschen Gesang](#) und ihre Verdrehungen historischer Tatsachen zum Besten geben. Ein Abend also, der sowohl den eingefleischten Antizionist_innen als auch den Fans von Verschwörungstheorien gefallen dürfte. Ein weiterer Abend an dem das geistige Elend, dem sich die Gruppe „*Arbeiterfotographie*“ verschrieben hat, in konzentrierter Form erlebbar sein wird. Fast schon schade, dass ich nicht dabei sein kann um dieses Trauerspiel zu begutachten...

[Infos zur „Bandbreite“ gibt es hier](#)

[Ein Aufruf verschiedener Gruppen aus Frankfurt ist hier dokumentiert.](#)

[Informationen zur „Arbeiterfotografie“ und zu Davidsson gibt es hier.](#)

[Eine Reaktion des bisherigen ersten Vorsitzenden des „Club Voltaire“ wurde hier dokumentiert.](#)

51 Antworten auf „Arbeiterfotografie vs. Israel.“

[RSS Feed](#) [Trackback](#)

1. [1](#) sick [05. Oktober 2009 um 18:12 Uhr](#)

Was seid ihr denn für Faschos... tz

2. [2](#) roku [05. Oktober 2009 um 21:22 Uhr](#)

Was spornt euch an Freidenker als „Verschwörungstheoretiker“ aufzustellen?
Warum gibt es mehr Indizien FÜR die These Anschläge seien vom West organisiert worden als dagegen? Warum gibt es für die Theorien der Freidenker Beweise? Warum keine dafür das Muslime das getan hätten?

Warum sind die Isralischen Strukturen noch ausgefeilter als die der Nazis?

Hitler und Göbbels würden vor Neid erblassen, hätten sie gewusst wie hoch ihre „Feinde“ sie übertreffen würden.

Die Bandbreite soll spielen, und die Menschen sollen sich öffnen für mehr als das was uns die Massenmedien präsentieren.

Grüße

3. [3](#) Administrator [05. Oktober 2009 um 22:02 Uhr](#)

@ Rokko:

Eigentlich lasse ich antisemitische Kommentare wie den deinigen nicht einfach so stehen. Allerdings dient dein Beitrag hervorragend zur Dokumentation eines Klimas, dass von der „Bandbreite“ angeheizt wird.

4. [4](#) kamast [05. Oktober 2009 um 23:02 Uhr](#)

Ich dachte in diesem Deutschland dürfte man seine Meinung frei sagen?
Aber wem eine Meinung nicht passt stempelt sie als antisemitisch ab, das hilft immer...
Komischerweise wird die NPD nicht verboten, dürfen Nazis überall und immer aufmarschieren, während Gegendemos weggeprügelt werden; dagegen will keiner was tun?

Man muss lieber Leute in Misskredit bringen oder gleich zensieren, deren Meinung einem nicht gefällt...

5. [5 Administrator](#) [06. Oktober 2009 um 10:11 Uhr](#)

„Ich dachte in diesem Deutschland dürfte man seine Meinung frei sagen?“

Du bist auf diesem Blog nur im allerweitesten Sinne in „Deutschland“. Deine Meinungsfreiheit wird dann eingeschränkt, wenn du antisemitische Propaganda, rassistische Phrasen oder sexistische Hetze betreibst, die in „Deutschland“ ja Normalzustand ist.

Das du dich, im Gegensatz zu deinem Kollegen, nicht so verhalten hast ist dein Beitrag ja auch (fast) völlig unzensuriert vorhanden (Den Link zu deinem Blog hab ich unbrauchbar gemacht. Von mir gibts kein gutes Google-Ranking für dich.)

„dagegen will keiner was tun?“

Woher willst du denn wissen, dass ich dagegen nichts tue? Natürlich ist es richtig und wichtig den Nazis entgegenzutreten. Aber mit den Positionen der NPD die Positionen der „Bandbreite“ zu relativieren geht gar nicht.

6. [6 Marco](#) [06. Oktober 2009 um 12:15 Uhr](#)

Hallo,

ich finde dieses rumgeschwafel wirklich wiederlich! Wenn ich sehe wie doe Palästinenser leben müssen ... seit Jahren und Jahrzehnten im Krieg! Wenn man sieht welch ein kleines Land das ist ... mit dreckigen und vom Krieg zerstörten Häusern. Wenn man dann dagegen sieht: Israel ... mit Hochhäusern und Reichtum; eine der größten Kriegsmächte der Welt!
DANN ist es doch eindeutig!

Ich selbst habe Auschwitz besucht und mir ein Bild davon gemacht, was ein Terrorregime anrichten kann! Habe in Sachsenhausen die Lampen gesehen die aus Menschenhaut gemacht wurden und habe die Fotos gesehen wie man den Gefangenen die Schädeldecken abgenommen hat um an ihnen Experimente zu machen. Und mir ist bis heute nicht klar, wie Menschen so etwas machen konnten!

Vor ein paar Wochen habe ich mir den Film „Kriegsversprechen“ angesehen und mich hat das Foto erschüttert, wie ein palästinensischer Mann ein verkohltes Baby klagend zeigt: die Beine abgerissen; mit zersplitterten Knochen.

Ich frage Dich Herr „Adminitator“ ... Zu was stehst DU eigentlich? Du akzeptierst solche Verbrechen? Wie stehst DU dazu. Ich will nicht hören, welche Meinung Du zur Meinung anderer hast ... denn scheinbar scheint sich dein ganzer Gedankenschmalz nur darum zu drehen! Ich möchte DEINE begründung wissen, welche rechtfertigt, dass so viele Palästinenser unschuldig in Kriegen sterben mussten!

Meine Meinung ist, dass Dein Geschwafel von „Nazis“ , „Juden“ und „Semiten“ und „Antisemiten“ ist doch nur dazu da ist, Dich nicht mit dem eigentlichen Problem auseinanderzusetzen!

Und das gleiche gilt natürlich auch für die Verschwörungstheorien ... ÜBERZEUGE mich doch! Überzeuge mich dass es richtig ist gegen Palästinenser Krieg zu führen und dass es keinen anderen Weg gibt Konflikte zu lösen!

Ich glaube ... du kannst nicht überzeugen weil Du selbst weisst dass DU im Unrecht bist!

7. [7 Administrator](#) [06. Oktober 2009 um 12:30 Uhr](#)

Hallo Marco!

Na. Auch Post vom „Wojna“ bekommen? Deine „Argumente“ erinnern doch stark an das Schreiben des „Bandbreite“ Sängers...

„Wenn ich sehe wie doe Palästinenser leben müssen ... seit Jahren und Jahrzehnten im Krieg!“

Das trifft auch auf den israelischen Staat zu. Irgendwie blendest du das Leid auf dieser Seite aber vollkommen aus. Genauso wie du die Hintergründe dieser Auseinandersetzung ignorierst. So kannst du vom Antisemitismus der palästinensischen Terror-Organisationen schweigen und deine „Kritik“ alleine auf Israel richten. Das ist eine typisch, deutsche Verschiebung von Ursachen und Akteur_innen dieses Konflikts. Wer kein Wort der Kritik für die antisemitischen Banden erübrigt hat in meinen Augen jede Legitimation für die Kritik Israels verloren! Das wird insbesondere in deinen nächsten Ausführungen deutlich.

„Wenn man dann dagegen sieht: Israel ... mit Hochhäusern und Reichtum; eine der größten Kriegsmächte der Welt!“

Hessen: Ein Land das ca. gleich groß und gleichbevölkert ist, wie Israel. Als Teil Deutschlands sicherlich einer der größeren ökonomischen „Mächte“ in der Welt. Aber warum das Nahe kritisieren, wenn es doch einem „Judenstaat“ gibt, in dem alles schlechte imaginiert werden kann. Nicht wahr?

„Ich selbst habe Auschwitz besucht und mir ein Bild davon gemacht, was ein Terrorregime anrichten kann! „

Deine NS-Relativierung (das war nicht irgendein „Terrorregime“) und deine Relativierung der Shoa (das war nicht irgendein Verbrechen) kannst du dir und den Leser_innen bitte ersparen. Das nächste Mal lösche ich solche Behauptungen.

„Vor ein paar Wochen habe ich mir den Film „Kriegsversprechen“ angesehen „

Frank – Kornkreise – Höfer ist doch keine seriöse Quelle, sondern ein Verschwörungstheoretiker, der sich auch auf den Sektentreffen des Ivo Sassek rumgetrieben hat. Schade um die Zeit die du verschwendet hast.

„Zu was stehst DU eigentlich?“

Also ich sehe durchaus, dass Israel durch Vernichtung bedroht ist. Find ich Doof. Israelsolidarität find ich besser...

8. [8 Magnus](#) [06. Oktober 2009 um 12:53 Uhr](#)

„Weltverschwörungsgedanken sind Fesseln der Wahrheit, die eine Gesellschaft zu unterdrücken versucht.“

Ist dieses auch eine Weltverschwörung:

Thema 1:

Pressefreiheit wird bei Fr.v.d.Leyen klein geschrieben:

<http://www.youtube.com/watch?v=oHYSuGIj9Ws>

Thema 2:

Die Regierung kann offiziell oder inoffiziell auf PC's schnüffeln, kann getürkte Terroristen verhaften lassen, kann intern und länderübergreifend mit dem CIA zusammenarbeiten, kann getürkte Bomben bauen lassen und diese dann als Machwerk des Terrorismus verkaufen, kann Menschen beabsichtig ins finanzielle aus schieben

Original Reportage – Titel Kriegsversprechen

[\(*\)](#)

Thema 3:

Die Regierung kann Kriege hinter den Rücken des deutschen Volkes führen, kann verheimlichen das in Bosnien auch damals schon deutsche gestorben sind, kann internationale Terrorbekämpfung umsetzen, aber nicht Kinderpornographische Server infiltrieren, kann in den schwarzen Blog Polizisten einschleusen, um ein falsches Bild zum damaligen G8-Gipfel zu schüren, kann für Bürger und Industrie gleichzeitig arbeiten, kann den Lissaboner Vertrag ohne Volksabstimmung durchführen, weil sie ja die Volksvertreter stellen!

Kritische Meinung im Bundestag

[\(*1\)](#)

Die Regierung kann den wahren Hintergrund von 9/11 gutvertuschen, kann die Medien manipulieren

Es wird derzeit sehr viel Polemik verbreitet und das auf allen Ebenen.

Video Terrorist: <http://www.youtube.com/watch?v=gqIvL-t9T7Y>

Übrigens: Damals hat man viele zu Weltverschwörern gemacht, die an den biometrischen Fingerabdruck glaubten. Jetzt haben wird diesen und auch noch abgesegnet durch den Bundestag.

9. [9 Karl Voltaire 06. Oktober 2009 um 13:27 Uhr](#)

Die unglaublichste und lächerlichste Verschwörungstheorie zum 9.11.01 ist die amtliche der USA. Dieser seit ihr offensichtlich auf den Leim gegangen. Übrigens hat sich kein Gericht mit diesen Fall beschäftigt und demzufolge ist niemals ein Urteil ergangen. Zu Pearl Harbour sei angefügt, dass seitens der US- Regierung die „Verschwörungstheorie“ bestätigt wurde. Die Akten hierzu sind öffentlich zugänglich gemacht worden.

Wenn Herr Davidsson Streicher als Vergleich bemüht, dann sicherlich, weil Streicher nur eine Zeitung besessen hat und nicht tausende Zeitungen und fast alle Fernsehsender kontrollierte. Nebenbei sei bemerkt, dass das Pentagon jährlich über 200 Filme in HOHLLywood herstellen läßt. Ein Narr, wer dabei nichts bemerken will. Und so könnte ich weitere Tatsachen erwähnen, nur ist es angesichts der ideologischen Verblendung auf höchst naiven Niveau nicht notwendig. Fanatismus

läßt sich durch Logik nicht heilen und schon gar nicht durch Vernunft, da diese vollständig fehlen muss, um zum Fanatismus führen zu können.

10. [10 Marco](#) [06. Oktober 2009 um 13:37 Uhr](#)

Was unterstellst DU mir „NS-Relativierung“?!

Gerade wusste ich nicht was ich darauf antworten sollte. Mein Hass gegen diese Handlungen die damals das NS-Regime tätigten sitzt so unsagbar tief, dass es mich betreffen machte, wie du damit umgehst und meine Erfahrungen als „relativierend“ bezeichnest.

Daher wird Dich das sehr interessieren!

Als ich ca. 10 Jahre nach der Wende wieder Sachsenhausen besuchte, war ich sehr erschrocken! Die Schrupfköpfe die von den Nazis aus den Köpfen der Gefangenen produziert wurden ... weg! Die Lampen aus Menschenhaut ... WEG! Die Fotos von den medizinischen Experimenten ... WEG! ... Alles wurde fein säuberlich aus der Ausstellung entfernt! STATTDESSEN wurde einem neuen Teil einer Ausstellung platz gemacht, welche berichtete, wie die Russen das Gefangenenlager dann als Kriegsgefangenenlager nutzten.

DU der du meinst, das der Shoa nicht irgend ein Verbrechen war, und dass das NS-Regime nicht irgend ein „Terrorregime“ war, müsstest doch sofort gegen diese Frechheit des Museumsbetreibers ankämpfen, die Informationen über die Grausamkeiten der deutschen Verbrechen einfach wegzuräumen, und stattdessen andere Ungerechtigkeiten an Ihre stelle zu setzen! Darüber finde ich aber keinen Bericht in deinem Blog!

Zitat von Dir: „... nächstes Mal lösche ich solche Behauptungen!“ ... Was habe ich denn „Behauptet, ausser dass ich die Verbrechen der Nazis für besonders schlimm halte und ich mich daher schon ein Leben lang damit befasse! Du hast mir doch in den Mund gelegt dass ich behaupten würde, dass das NS-Regime nicht „relvant“ sei.

Kannst DU von Dir den behaupten schon einmal ein KZ der Nazis besucht zu haben?

Kannst Du mir bitte helfen und mir sagen, welche Wortwahl man nutzen sollte, wenn man von den Nazis spricht, damit man nicht als Nazi-Verharmloser abgestempelt wird?

Zitat: „Also ich sehe durchaus, dass Israel durch Vernichtung bedroht ist. Find ich Doof. Israelsolidarität find ich besser... “

Also ich sehe es nicht dass Israel durch Vernichtung bedroht ist. Und ... nur damit Du mir das nicht unterstellst“ Ich will auch nicht das Israel vernichtet wird oder durch Vernichtung bedroht ist. Und ich kann mich mit KEINEM solidarisieren, der der Meinung ist, durch militärische Mittel Probleme zu lösen! ICH solidarisiere mich nicht mit den Kriegstreibern!

Du hältst mir vor, dass ich meine Kritik alleine an Israel richte. Das hat auch einen guten Grund. Weil nur Israel die wirkliche Macht hat diesen Konflikt zu beenden und die Streitigkeiten zwischen beiden Völkern beizulegen! Die Grenzen werden auf gemacht ... der Wohlstand gerecht verteilt ... und gemeinsam und gleichberechtigt

überlegt, wie man gemeinsam wirtschaftlich und religiös zusammen leben kann. Es gibt nur diesen Weg ...

11. [11 Administrator](#) [06. Oktober 2009 um 15:34 Uhr](#)

@ Karl:

Verschwörungstheorie zum 9.11.01

Da verwechselst du aber schon ein Datum. Das du reale historische Gegebenheiten, die beweisbar sind, als „Verschwörungstheorie“ abtust ist gar nicht schön. Es ist nun mal eine historische Tatsache, dass Terrorist_innen der „Al Quida“ am 9.11.2001 in die „World Trade Center“ geflogen sind, um möglichst viele Menschen zu töten.

Übrigens hat sich kein Gericht mit diesen Fall beschäftigt und demzufolge ist niemals ein Urteil ergangen

Vielleicht liegt das daran, dass es schwierig ist tote Selbstmordattentäter_innen zu verurteilen. Ihr Zustand nach einem Attentat wie dem 9.11.2001 läßt eben keine Gerichtsverhandlung zu. Die sind nämlich Masetot. Gegen andere Drahtzieher_innen des 9.11.2001 hat es im übrigen sehr [wohl Gerichtsverfahren gegeben](#).

Zu Pearl Harbour sei angefügt, dass seitens der US- Regierung die „Verschwörungstheorie“ bestätigt wurde. Die Akten hierzu sind öffentlich zugänglich gemacht worden.

Da hätte ich gerne eine seriöse Quelle. Falls du den Fakt meinst, dass es Geheimdienstberichte gab, die auf einen Angriff der japanischen Armee hinwiesen, gebe ich dir aber recht. Allerdings gab es hunderte verschiedener Geheimdienstberichte mit unterschiedlichen Daten und Orten für einen Angriff. Dieser nicht unwichtige Umstand wird wiederum von Verschwörungstheoretiker_innen verschwiegen.

Wenn Herr Davidsson Streicher als Vergleich bemüht, dann sicherlich, weil Streicher nur eine Zeitung besessen hat und nicht tausende Zeitungen und fast alle Fernsehsender kontrollierte.

Nein. Er bemüht Streicher als das Beispiel für antisemitische Propaganda. Daraufhin kommt er zu dem Schluss, dass „Hollywood“ schlimmer sei. Erstens kann ich an „Hollywood“ nichts schlimmes entdecken: Daher kommen doch tolle Filme. Zweitens ist es eine Unverschämtheit dieses „Hollywood“ mit der NS-Propaganda zu vergleichen und zu dem Schluss zu kommen, dass „Hollywood“ irgendwie schlimmer sein. Damit betreibt mensch eine Verharmlosung der antisemitischen Propaganda und betreibt eine Dämonisierung jenes „Hollywoods“. Das ist eine Theorie, die im übrigen auch bei Nazis beliebt ist.

12. [12 Administrator](#) [06. Oktober 2009 um 15:44 Uhr](#)

Was unterstellst DU mir „NS-Relativierung“?!

Ich unterstelle dir gar nichts. Sondern weise dir nach: In dem du zu erst in deinem Kommentar von den „Palästinenser_innen“ jammerst und daraufhin mit „Auschwitz“

beweisen willst, zu was ein „Terrorregime“ in der Lage sei, betreibst du eine Gleichsetzung zwischen verschiedenen Staaten, die in der Realität nicht gegeben ist.

DU der du meinst, das der Shoa nicht irgend ein Verbrechen war, und dass das NS-Regime nicht irgend ein „Terrorregime“ war, müstest doch sofort gegen diese Frechheit des Museumsbetreibers ankämpfen, die Informationen über die Grausamkeiten der deutschen Verbrechen einfach wegzuräumen, und stattdessen andere Ungerechtigkeiten an Ihre stelle zu setzen! Darüber finde ich aber keinen Bericht in deinem Blog!

Dieser Blog existiert gerade einmal 6 Monate. Es tut mir leid, dass ich deinem Drang über Geschichtsrevisionismus in Sachsenhausen nicht nachgekommen bin. Allerdings kannst du dir sicher sein, dass in diesem Blog nicht nur gegen die reaktionären Positionen der „Bandbreite“ Position bezogen wird, sondern auch noch andere Themen aufgegriffen werden. Wenn ich nun über den Geschichtsrevisionismus in Sachsenhausen geschrieben habe, dürfte ich dann die „Bandbreite“ kritisieren? Wahrscheinlich würdest du dich doch auch dann beschweren; [ganz wie es der „Wojna“ in seinem „Newsletter“ angeregt hat.](#)

Kannst DU von Dir den behaupten schon einmal ein KZ der Nazis besucht zu haben?

Das ist doch nicht dein ernst, oder?

Kannst Du mir bitte helfen und mir sagen, welche Wortwahl man nutzen sollte, wenn man von den Nazis spricht, damit man nicht als Nazi-Verharmloser abgestempelt wird?

Zu aller erst könnte mensch ja auf unsinnige Israel beziehungsweise „Hollywood“ Vergleiche verzichten!

Und ich kann mich mit KEINEM solidarisieren, der der Meinung ist, durch militärische Mittel Probleme zu lösen! ICH solidarisiere mich nicht mit den Kriegstreibern!

Die rote Armee und die anderen Alliierten hättest du wahrscheinlich auch deine Solidarität versagt, oder? Sind in deinen Augen bestimmt auch „Kriegstreiber“ gewesen?

13. [13 Mr. West](#) [06. Oktober 2009 um 16:06 Uhr](#)

„Vielleicht liegt das daran, dass es schwierig ist tote Selbstmordattentäter_innen zu verurteilen. Ihr Zustand nach einem Attentat wie dem 9.11.2001 läßt eben keine Gerichtsverhandlung zu. Die sind nämlich Mausestot. Gegen andere Drahtzieher_innen des 9.11.2001 hat es im übrigen sehr wohl Gerichtsverfahren gegeben.“

Dass durch Folter in Guantanamo erpresste Geständnisse vor einem geheimen Militärtribunal von Dir affirmiert werden, zeigt wohl mehr als deutlich wessen Gesites Kind Du bist. Es macht wirklich keinen Sinn, zwischen Leuten wie Dir und Al Quaida zu unterscheiden, ein Terrorregime ohne jede Form von Menschlichkeit wollen beide. Es ist wirklich eine Schande, dass solche Terrorpropaganda dann auch noch als Verteidigung des freien Westens verkauft wird.

14. [14 Administrator 06. Oktober 2009 um 16:53 Uhr](#)

„Es macht wirklich keinen Sinn, zwischen Leuten wie Dir und Al Quaida zu unterscheiden...“

Genau. Das ist alles das selbe: Ich bin sozusagen Osamas Helfer...

15. [15 Administrator 06. Oktober 2009 um 17:05 Uhr](#)

@ Magnus:

Dein [Beitrag wurde verändert. Die rechten Links wurden entfernt.](#)

(* = Hier war ein verschwörungstheoretischer Film der Firma „Nuoviso“ des Frank – Kornkreise – Höfer verlinkt. Dieser Link wurde entfernt. Admin).

(*1= Hier waren Bundestagsreden des rechtsradikalen Abgeordneten Harry Nitzsche verlinkt. Jener Nitzsche der mit dem Wahlkampfslogan von „Arbeit, Familie, Vaterland“ gegen „Schuldkult“ und „Multikultischwuchteln“ gehetzt hatte. Natürlich habe ich auch die Wahlwerbung für Nitzsche entfernt. Admin)

16. [16 Mr.West 06. Oktober 2009 um 17:56 Uhr](#)

„Genau. Das ist alles das selbe: Ich bin sozusagen Osamas Helfer...“

Hinsichtlich der Gefahr für bürgerliche Freiheiten und Menschenrechte im Westen sind die deutschen Feinde der Freiheit selbstverständlich viel relevanter, insofern wäre eine Unterscheidung vielleicht doch angebracht. Was die moralische Verkommenheit angeht dagegen nicht.

17. [17 dercaine 06. Oktober 2009 um 18:26 Uhr](#)

Ja, und auch ich hab eine Mail von Wojna bekommen! Und auch ich finde Zensur (auch von Bessermenschen wie Dir), Faschismus, Antizionisten, Zionisten, Diktaturen und all die anderen -uren und -ismen äusserst kontraproduktiv.

Verschwörungstheoretiker versus Zufallstheoretiker. Es geht letzten Endes immer um Menschen, und die sind bekanntlich alle fehlbar! Zum Glück, denn eine Welt von gleichgeschalteten Maschinen wäre doch zu langweilig, besonders für Typen wie Dich und mich!

Doch BITTE, BITTE, BITTE ihr Bessermenschen, ist die Antisemitismuskeule nicht schon etwas aus der Mode? Argumente, dass wäre doch mal was!

Nicht immer: Wer gegen die Politik der israelischen Regierung und die Machenschaften diverser, mächtiger zionistischer Vereinigungen oppuniert ist

KEIN FEIND DER JUDEN!

Mir ist es mit Verlaub gesagt egal, an was oder wen ein Mensch glaubt, so lange dieser niemandem anderen schadet! (eine Lebensmaxime die es in sich hat, wie ich finde!) Manchmal frage ich mich allerdings, warum einige Angehörigen des von Gott „auserwählten“ Volkes mir die schändlichen Untaten meiner Vorfahren stehts und

ständig um die Ohren hauen, als ob der Holocaust erst vorgestern zu Ende gegangen wäre!

Wieso dies? Um nicht zu vergessen, wie böse und unmenschlich mein Volk, das deutsche, war (und überhaupt, IST!)? Ich bin Bürger des Landes DEUTSCH (steht so im Personalausweis) und deshalb erstmal mit Vorsicht zu genießen!? Das versoffene Volk der barbarischen Germanen!

Wie jetzt? Wird diese Geisteshaltung, besser zu sein als andere, nicht auch den Antisemiten und Nazis vorgeworfen?

Sorry, aber wir haben Probleme zu lösen!

derCaine

18. [18 Administrator 06. Oktober 2009 um 18:32 Uhr](#)

„insofern wäre eine Unterscheidung vielleicht doch angebracht.“

Ja was denn nun?

Was die moralische Verkommenheit angeht dagegen nicht.“

Ganz schön krass wie du Osama Bin Laden und seine antisemitische Al Quaida verharmlost. Vielleicht magst du mir, moralisch verkommenen Subjekt mal erklären, wo du denn die „Verkommenheit“ verortest.

19. [19 Administrator 06. Oktober 2009 um 18:34 Uhr](#)

Ja, und auch ich hab eine Mail von Wojna bekommen!

Das ist schön, dass du dich als fehlgelenktes Subjekt outest, dass sich vom „Wojna“ darüber beraten lässt welcher Gegner des Antisemitismus als nächstes beschimpft werden kann. Dann mal los:

Es geht letzten Endes immer um Menschen, und die sind bekanntlich alle fehlbar!

Willst du damit die Theorien der „Bandbreite“ rechtfertigen? Rassismus, Antisemitismus, Sexismus sind eben keine Frage der „Fehlbarkeit“, sondern sind Bestandteil politischer Ideologien. Als solche sind sie zu kritisieren.

ist die Antisemitismuskeule nicht schon etwas aus der Mode?

Ach du Möchte-gerne Martin Walser; diese von dir konstruierte „Keule“ ist doch gar keine. Damit versuchst du doch nur antisemitische Israel-„Kritik“ zu relativieren. Das hat Walser in der Pauls-Kirche auch schon betrieben und seitdem ist das doch unter stolzen Deutschen en vogue.

Manchmal frage ich mich allerdings, warum einige Angehörigen des von Gott „ausgewählten“ Volkes mir die schändlichen Untaten meiner Vorfahren stets und ständig um die Ohren hauen, als ob der Holocaust erst vorgestern zu Ende gegangen wäre!

Auch hier entdecke ich plumpen Antisemitismus. Es ist nämlich weder so, dass einem in Deutschland ständig etwas von Nazi-Opa erzählt wird. Ganz im Gegenteil: Dort wird vertuscht und verschwiegen. Mit Jüdinnen und Juden hat das im übrigen nix zu tun. Denn ihr (und mein) Nazi-Opa haben mit dem Holocaust, der auf die Geschichte der Menschheit geschaut, tatsächlich erst „vorgestern“ geschehen ist, dafür gesorgt, dass Jüdinnen und Juden in Deutschland systematisch ermordet wurden.

Ich bin Bürger des Landes DEUTSCH (steht so im Personalausweis)

Auch noch „Reichsbürger“?

20. [20 Marco 06. Oktober 2009 um 20:52 Uhr](#)

Für solche Fragen bitte das Kontaktformular nutzen. Admin.

21. [21 Marco 06. Oktober 2009 um 21:00 Uhr](#)

ich werde jetzt einfach an „blocksport.de“ schreiben ... sowas feiges ist doch wirklich das letzte ...

22. [22 Administrator 06. Oktober 2009 um 21:02 Uhr](#)

Schön das du deinen Denunziations- und Zensurversuch auch artig ankündigst.

23. [23 Marco 06. Oktober 2009 um 21:19 Uhr](#)

Für solche Fragen bitte das Kontaktformular nutzen. Admin.

24. [24 anti 06. Oktober 2009 um 22:53 Uhr](#)

Deinen langen Atem in allen Ehren, aber offen gestanden scheint es mir etwas sinnlos. Diese Windmühlen sind kein Fall für Don Quichotische Argumentationsversuche, sondern im Idealfall für die Royal Air Force. Da die allerdings vermutlich auch ausbleiben wird, scheint es mir das Beste zu sein – wenn du dir schon das masochistische Vergnügen gönnen willst das alles zu lesen (Und ich kann es verstehen, ich diskutiere manchmal auch müßigerweise mit Menschen dieses Kalibers), es dann einfach auszusondern und ein Worst Of Online zu stellen. Ansonsten halt die W. Allen Methode, nicht?

25. [25 che 06. Oktober 2009 um 23:11 Uhr](#)

jaja, hochmut kommt vor dem Fall 😊

26. [26 SRG 07. Oktober 2009 um 8:41 Uhr](#)

Naziblogger schrieb einen Kommentar. Wurde gelöscht. Admin.

27. [27 carlos 07. Oktober 2009 um 8:57 Uhr](#)

anti: word!

ich les grad: <http://www.amazon.de/gp/product/3925817131/303-9954993-7922634?ie=UTF8&tag=systemausfall&linkCode=xm2&camp=1638&creativeASIN=3925817131>

wirklich erstaunlich wie sich das hier teilweise 1:1 und komprimiert wieder findet. ob die anhänger der verschwörungsideologien wissen, dass sie einem brauch der in deutschland schon hunderte jahre tradition hat, nachgehen, und zutiefst reaktionäre wurzeln hat? warum hat man eigentlich noch nie etwas von einer verschwörung von europäischer rüstungsindustrie und deutschen sicherheitsbehörden und noch nie von einer airbus-verschwörung im zusammenhang mit 9/11 gehört? passt wohl nicht so richtig ins feindbild?

„Warum keine (Beweise)dafür das Muslime das getan hätten?“

NEEEINNNN! es gibt überhaupt keine beweise dafür..lolololol

28. [28](#) Marco [07. Oktober 2009 um 8:59 Uhr](#)

„Administrator“ ... warum gehst Du nicht einfach zur Polizei und erzählst denen Deine Ausführungen. Sagst Deinen Namen .. und machst ne Anzeige.

Wenn es so ist wie Du es hier behauptest, dann werden die sicherlich ein Ohr für Dich haben.

Da Du aber selbst weisst, dass Deine Texte ein Konstrukt von Verleumdungen sind, genau darum versuchst du deine Lügen hier Anonym im Internet zu verbreiten.

29. [29](#) hi [07. Oktober 2009 um 9:57 Uhr](#)

Lieber Herr Administrator,

mein Beileid, dass Du von den Schergen des Wojna-Höfer-Elsässer-Clubs heimgesucht wird. Noch schlimmer, dass deren Mob noch dumpfdeutscher ist, als deren geistige Erzeuger.

Kopf Hoch!

30. [30](#) antideutsch [07. Oktober 2009 um 12:29 Uhr](#)

„„Administrator“ ... warum gehst Du nicht einfach zur Polizei und erzählst denen Deine Ausführungen. Sagst Deinen Namen .. und machst ne Anzeige.“

muhaha. deutscher rechtsstaat gegen antisemit_innen?! dann doch lieber auf woody allen hören.

31. [31](#) gainbart [07. Oktober 2009 um 23:58 Uhr](#)

click clack BOOM – antisemiten, click clack BOOM.... ihr kennt den rest. (um einer löschung vorzubeugen... natürlich befürworte ich als humanist keinesfalls den tod eines menschen, egal was er getan hat!)

32. [32](#) Michael [08. Oktober 2009 um 19:03 Uhr](#)

Das ist wohl hier eine inoffizielle Seite von Schäubles Bespitzelungsbehörden?

33. [33 Administrator 08. Oktober 2009 um 19:35 Uhr](#)

„Das ist wohl hier eine inoffizielle Seite von Schäubles Bespitzelungsbehörden?“

Nee.

34. [34 neo 09. Oktober 2009 um 5:33 Uhr](#)

@Admin

Mal gucken wie lange du das mit den Typen noch aushält.
Meine symbolische Solidarität hast du jedenfalls.

Diese Kommentarspalte ist echt ein Blick in den Abgrund.
Mich gruselts.

Deine humanistischen Aufklärungsversuche in allen Ehren, aber da hilft eigentlich nur noch Gewalt.

Gut das Israel eine motivierte Polizei, eine gut gerüstete Armee und einen funktionierenden Geheimdienst hat!

35. [35 Michael 09. Oktober 2009 um 19:06 Uhr](#)

Warum schreibst Du Dir selbst Jubelmeldungen, wie z.B. von neo??????????

36. [36 Administrator 09. Oktober 2009 um 19:14 Uhr](#)

„Warum schreibst Du Dir selbst Jubelmeldungen, wie z.B. von neo??????????“

Muhaha... Das ist witzig!

37. [37 FDGO macht froh 09. Oktober 2009 um 20:12 Uhr](#)

„Gut das Israel eine motivierte Polizei, eine gut gerüstete Armee und einen funktionierenden Geheimdienst hat!“

Die Essenz antideutscher Ideologie gut auf den Punkt gebracht. Fehlt nur noch der Verweis, dass Deutschland in der Hinsicht bisher zu lasch ist, und daheim wie am Hindukusch gefälligst härter gegen Moslebrut und linke Vaterlandsverräter vorgehen muss.

38. [38 antideutsch 09. Oktober 2009 um 21:07 Uhr](#)

„Fehlt nur noch der Verweis, dass Deutschland in der Hinsicht bisher zu lasch ist, und daheim wie am Hindukusch gefälligst härter gegen Moslebrut und linke Vaterlandsverräter vorgehen muss.“

wo hallizunierst du denn das her? deine komischen phantasien über das was antideutsche angeblich sind sind echt das letzte.
von deutschland muss sterben hast du wohl noch nie was gehört?

39. [39](#) FDGO macht froh [10. Oktober 2009 um 15:14 Uhr](#)

„Deutschland muss sterben“ ist ein netter Song von Slime aus den 80ern, mit antideutscher Ideologie von heute hat das nicht im Mindesten zu tun. Lies mal eine aktuelle Jungle World, Konkret oder Bahamas; Kritik an Deutschland wirst Du dort nur noch in der von mir genannten Form vorfinden. Thema ist fast ausschließlich der Kampf gegen Linke und „den Islam“.

40. [40](#) nein, nein, nein. [10. Oktober 2009 um 17:10 Uhr](#)

das hat „FDGO“ bestimmt schon. aber nur von der jungen welt.

41. [41](#) Gerd Friedlich [11. Oktober 2009 um 20:30 Uhr](#)

Schaut mal in die „Welt der Wunder“
- unbestritten ist der Mensch unterscheidet sich vom
Schimpansen immerhin durch zwei! Prozent seiner Gene.
Ich finde, wir sollten es endlich beweisen !!!!!
Verschwörungstheorie hin und her.
Fakt ist: seit über 60 Jahren ist das von der UNO gesetzte Ziel nicht umgesetzt.
Bedauerlicherweise geht das aber ohne Menschen nicht, genau wie ein Glaube ohne
Menschen nicht funktioniert.
Sachlichkeit ist gefragt und nicht Anbiederei und Ausgrenzung!
In diesem Sinne
werdet 2% besser!
wünscht sich
Gerd Friedlich

42. [42](#) Sweet [11. Oktober 2009 um 22:47 Uhr](#)

Komische Auschwitz-IDF Gleichsetzung. Wurde gelöscht. Admin

„Voltaire“ und Israel.

27. September 2009

in [Antifa](#), [Lechts und rings](#) und [Verschwörung](#)
[Antisemitismus](#), [Antizionismus](#), [Arbeiterphotographie](#), [Bandbreite](#), [linke Debatte](#), [Verschwörung](#),
[Verschwörungstheorie](#)

Der [Artikel über den Auftritt der verschwörungstheoretischen „Bandbreite“ und des Israel-Hassers Elias Davidsson am 09.10.2009 in den Räumlichkeiten des „Club Voltaire“](#) hat auch bei den Veranstalter_innen für Aufsehen gesorgt. So meldete sich Andreas Weibel, der erste Vorsitzende des „Club Voltaire“ aus Frankfurt zu Wort: „*Leider muss ich Euch in der Kritik weitgehend zustimmen*“ schrieb Weibel. Die Veranstaltung mit der „Bandbreite“ und Davidsson sei „*auch intern unter den Club-Mitgliedern umstritten*“.



The screenshot shows a website header with navigation links: 'Galerie', 'ARBEITER FOTOGRAFIE', 'Köln Reportage Zeitschrift Archiv', 'Verband', 'Neu Suchen Gästebuch eMail'. The main content area is titled "'Die Bandbreite' und 'Medien zwischen Realität und Scheinwelt'". Below the title, it describes a music and discussion evening with the band 'Die Bandbreite' and a discussion with composer and human rights lawyer Elias Davidsson. The event is organized by the Federal Association of Worker Photography and Club Voltaire. The date and time are Friday, 9.10.2009, 19:30 Uhr, at the Club Voltaire in Frankfurt/Main. The entrance fee is 5 Euro, with a reduced rate of 3 Euro for members and 1 Euro for children. Below the text is a photograph of two men, one of whom is identified as 'Die Bandbreite'. At the bottom, there is a quote from 'Die Bandbreite' about Nazis and their reproduction.

Faksimile des Veranstaltungshinweises auf den Seiten der „Arbeiterfotografie“.

In der Diskussion um den Auftritt [der Band](#), die sowohl den Angriff auf Pearl Harbour als auch den Terroranschlag vom 11. September 2001 umdeutet und Elias Davidsson, habe es jedoch keine konstruktive Auseinandersetzung gegeben. Während Weibel dafür plädierte „*dass der Club Voltaire als Mitveranstalter den Charakter der Veranstaltung so verändert, dass eine kritische Diskussion von Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Antiamerikanismus in den Texten der Musikgruppe und der Webseite der ‚Arbeiterfotografie‘ möglich*“ sein würde, hätte die „*Vorbereitungsgruppe*“ einen anderen Standpunkt eingenommen und mit „*mit Begriffen wie ‚Bauchgefühl‘ und ‚Klassenbewußtsein‘ argumentiert*“. Dabei sieht sich Weibel „*persönlich massiv angegriffen*“ und es ging es zu wie in einer Seifenoper:

„Desweiteren wurde die gesamte interne Emaildiskussion hinter meinem Rücken an die ‚Arbeiterfotografie‘ beziehungsweise die ‚Bandbreite‘ weitergegeben.“



Die „Bandbreite“ anderswo: Mit Thomas Höfer und Sekten-Führer Ivo Sasek (v.l.n.r.) auf der Tagung der „Antizensur Koalition“.

Der erste Vorsitzende des „Club Voltaire“ bittet nun um eine Teilnahme bei der Veranstaltung:

„Bitte helft durch Eure Teilnahme mit, diese Veranstaltung so zu beeinflussen, dass Antisemitismus und Antiamerikanismus keine positive Resonanz in unserem Club finden.“

Das ist ein Anfang: Schließlich sind die [Positionen der „Bandbreite“, mit ihren Verschwörungstheorien und ihrer Polemik gegen „Antideutsche“ beziehungsweise „Antinationale“](#), nicht zu debattieren sondern zu bekämpfen. Das gilt auch für [politische Äußerungen a la Davidsson](#). Der vergleicht unter anderem „Hollywood“ mit dem „Propagandaapparat von Julius Streicher“ und kommt zu dem Schluss, dass der Apparat des Antisemiten Streicher „als bescheiden betrachtet werden“ könne, „verglichen mit dem Ausmaß des heutigen Propagandaapparates gegen den Islam, der ganze Erdteile überdeckt und von Hollywood unterstützt wird.“ Solche Positionen überhaupt zu debattieren würde eine Legitimierung derartiger antisemitischer Klischees bedeuten. „Die Gruppe ‚Arbeiterfotografie‘“, schreibt Weibel, „verbreitet Verschwörungstheorien gegen den Volksaufstand im Iran und verteidigt das Regime von Ahmadinedschad. (...) Während unsere iranischen Genossinnen und Genossen im Iran im Gefängnis sitzen, gefoltert und vergewaltigt werden, leugnet die ‚Arbeiterfotografie‘ die Verbrechen und preist den iranischen Präsidenten als Vorkämpfer gegen den Rassismus und die ‚zionistische‘ Weltherrschaft.“



Konzert der „Bandbreite“.

Eine kritische Teilhabe wird angesichts solcher Positionen natürlich nicht ausreichen. Andreas Weibel ruft in seiner Funktion als Vorsitzender des „Club Voltaire“ dazu auf, „den Club Voltaire als Ort der Aufklärung und des Antifaschismus“ zu verteidigen.

Update: 29.9.2009: Hier war eigentlich ein Aufruf des ersten Vorsitzenden des „Club Voltaire“ dokumentiert. Dieser bat Reflexion nun, ihn wieder aus dem Netz zu nehmen. Dieser Bitte kommt Reflexion hiermit nach. Allerdings ist der Aufruf noch auf [zahlreichen anderen Seiten](#) im Netz zu entdecken. Der restliche Artikel bleibt – im Rahmen einer kritischen Dokumentation – bestehen.

Update: 6.10.2009: Die Internetseite „[Merling.net](#)“ vermeldet, dass der bisherige Vorsitzende des „Club Voltaire“, Andreas Waibel, wegen der „als antisemitisch anzusehenden Veranstaltung“ zurückgetreten ist.

[Einen ausführlichen Artikel zur „Bandbreite“ gibt es hier.](#)

[Einen Artikel über die „SteinbergRecherche“, die sich an einer Kampagne gegen Kritiker innen der „Bandbreite“ beteiligt, gibt es hier.](#)

[„Bandbreite“ vs. Reflexion!](#)

16 Antworten auf „„Voltaire“ und Israel.“

1. [1](#) Bob Andrews [05. Oktober 2009 um 1:25 Uhr](#)

Neben ihren äusserst dämlichen, antisemitischen und homophoben Texten sind Die Bandbreite einfach miese Sexisten:

Eingelocht, ein Lied über ihre Vergewaltigungswünsche:
[hxxp://peoplesmusicstore.com/catalogue_items/212423](http://peoplesmusicstore.com/catalogue_items/212423)

Miesmuschel, ein Lied über ihr Frauenbild:
[hxxp://peoplesmusicstore.com/catalogue_items/212410](http://peoplesmusicstore.com/catalogue_items/212410)

Mann kennt uns, ein Lied wie geil sich die Typen finden:
[hxxp://peoplesmusicstore.com/catalogue_items/212430](http://peoplesmusicstore.com/catalogue_items/212430)

2. [2 Administrator 05. Oktober 2009 um 11:53 Uhr](#)

Danke für die Hinweise!

3. [3 Reiner Gedanke 07. Oktober 2009 um 13:57 Uhr](#)

Wenn euch nix mehr einfällt in eurer Demokratiesimulation, kommt ihr immer auf die selbe alte leier ihr Steigbügelhalter der Faschisten.

Bringt doch mal echte wahre Nachrichten und keine Nebenkriegsschauplätze.

Wisst ihr überhaupt was Antisemitismus heisst und bedeutet ihr auswendig lerner und nachplapperer.

Sagt doch einfach das ihr keine Ahnung habt.
Weder links noch rechts nur für die Wahrheit, gez.

Reiner Gedanke

4. [4 Administrator 07. Oktober 2009 um 13:58 Uhr](#)

„Wisst ihr überhaupt was Antisemitismus heisst und bedeutet ihr auswendig lerner und nachplapperer.“

Nee. Was ist das?

5. [5 max hölz 07. Oktober 2009 um 21:06 Uhr](#)

jawoll ihr blockwarte, wenns nicht so traurig wäre, könnt man ja fast über euch lachen. schämt euch, ihr anti-linken DEUTSCHEN!

6. [6 Administrator 07. Oktober 2009 um 21:13 Uhr](#)

Ich stelle mich jetzt in die Ecke und schäme mich. Allerdings nicht für mich, sondern für dich. Sonst noch was?

7. [7 Reiner Gedanke 08. Oktober 2009 um 13:12 Uhr](#)

Antisemitische Propaganda. Wurde gelöscht. **Weitere Kommentare werden gar nicht erst freigeschaltet!** Gib dir keine Mühe. Admin

[Antisemitische Veranstaltung verhindern.](#)

28. September 2009

in [Antifa](#), [Lechts und rings](#) und [Verschwörung](#)

[Antifa](#), [Antisemitismus](#), [Antizionismus](#), [Arbeiterphotographie](#), [Elias Davidsson](#), [linke Debatte](#),

[Verschwörung](#), [Verschwörungstheorie](#)

verschwörungsideologie**blockieren!**

Kein Raum für Sexismus, Antisemitismus, NS-Relativierung und die irrationale Verzerrung der Wirklichkeit – weder im ›Club Voltaire‹, noch anderswo

Die [Veranstaltung](#) der „Arbeiterfotografie“ mit den [Verschwörungstheoretikern](#) der „Bandbreite“ sorgt für weitere Debatten. Neben dem bisherigen ersten Vorsitzenden des „Club Voltaire“, Andreas Waibel, der sich aufgrund [eines kritischen Beitrags in diesem Blog](#) zu [Wort meldete](#), existiert nun auch ein [Aufruf](#) von verschiedenen linken und emanzipatorischen Gruppen, die den „Club Voltaire“ auffordern, die „*Entscheidung die Band bei euch auftreten zu lassen zu überdenken und die gesamte Veranstaltung abzusagen.*“ In dem Aufruf wird festgestellt, dass es keinen *Raum für Sexismus, Antisemitismus, NS-Relativierung und die irrationale Verzerrung der Wirklichkeit*“ geben sollte „– weder im ‚Club Voltaire‘, noch anderswo.“ Ansonsten rufen die Gruppen zur „*friedlichen Blockade*“ der Veranstaltung auf.

[Diesen Aufruf, nebst einer Auseinandersetzung mit den Positionen der „Bandbreite“, gibt es hier als PDF.](#)

[Einen ausführlichen Beitrag zur „Bandbreite“ gibt es hier.](#)

Stand: 7.10.2009.

Die andere Seite I.

6. Oktober 2009

in [Lechts und rings](#) und [Verschwörung](#)

[Antisemitismus](#), [Antizionismus](#), [Arbeiterphotographie](#), [Bandbreite](#), [Elias Davidsson](#), [Hip Hop](#), [Muslim Markt](#), [Verschwörung](#), [Verschwörungstheorie](#)

Neben netten Menschen, die diesen Blog lesen hat sich auch Thomas Immanuel Steinberg („TIS“) in die Weiten des Netzes begeben und ist auf einen Beitrag über einen Auftritt [der „Bandbreite“](#) im „Club Voltaire“ gestoßen. Dort wurde [unter anderem auf einen Aufruf verschiedener Gruppen aus Frankfurt verwiesen](#), in dem der „Club Voltaire“ aufgefordert wurde, die „Entscheidung die Band bei euch auftreten zu lassen zu überdenken und die gesamte Veranstaltung abzusagen“.



The image is a screenshot of a flyer for an event. At the top, there is a navigation bar with links: 'Galerie', 'ARBEITER FOTOGRAFIE', 'Köln Reportage Zeitschrift Archiv', 'Verband', 'Neu Suchen Gästebuch eMail'. The main title of the event is 'Die Bandbreite' and 'Medien zwischen Realität und Scheinwelt'. Below the title, the text describes a music and conversation evening with the band 'Die Bandbreite' and a discussion with composer and human rights activist Elias Davidsson. The event is organized by the Federal Association of Worker Photography and Club Voltaire. The date and time are Friday, 9.10.2009, 19:30 Uhr. The location is Politik-Kultur-Kneipe des Club Voltaire, 60313 Frankfurt/Main, Kleine Hochstraße 5. The entrance fee is 5 Euro, with a reduced rate of 3 Euro and a 1 Euro rate for children. There is a photograph of the band 'Die Bandbreite' in front of a building. At the bottom, there is a quote from the band: 'Die Bandbreite: "Wie alle Lebewesen, wollen auch Nazis sich vermehren. Und um das zu vermeiden, muss ich euch mal wetterddren." (aus dem Song "Kein Semit Nazid"). Hebt ihr dat...

Faksimile des Veranstaltungshinweises auf den Seiten der „Arbeiterfotografie“.

Thomas Steinberg verweist nun auf seiner Website „SteinbergRecherche“ auf diesen [Blog](#) (s. [Screenshot](#)) und macht diesem zum Vorwurf, dass er „auf gleichgesinnte deutsche Anti-Linke verweist“ und die „angeblich ‚Antisemitische Veranstaltung‘ verhindern“ wolle. Steinberg, der es mit Recherchen nicht so genau nimmt und der anscheinend nicht in der Lage ist, zwischen politischen Gruppen und einem kleinen Blog zu unterscheiden, ist genau die richtige Person, wenn es um die Verteidigung [notorischer „Antizionist innen“](#) und die Denunziation von Kritiker_innen geht. Insbesondere der bisherige erste Vorsitzende des „Club Voltaire“, Andreas Waibel, ist dabei ins Fadenkreuz der selbsternannten „Bandbreite“-Verteidiger geraten, nach dem er sich kritisch zur „Bandbreite“ und zur Gruppe „Arbeiterfotografie“ [geäußert hatte](#). Ihm und allen anderen Kritiker_innen [der „Bandbreite“](#) wurde unterstellt, dass sie „wie die Nazis gegen Kommunisten und Sozialdemokraten zur der Zeit der Weimarer Republik“ vorgehen würden. Mittlerweile ist dieses Zitat von Steinbergs Website verschwunden. Statt dessen heißt es „nur“ noch, dass Weibels Verhalten an „Zionisten“ erinnern würde, die „gewohnheitsmäßig gegen ihre Gegner in und außerhalb Israels“ vorgehen. Das Zitat, in dem Waibel und andere Kritiker_innen in die Nähe des Nationalsozialismus gerückt wurden, findet sich allerdings auf der Internetseite eines anderen Verschwörungstheoretikers, der die

„Steinberg Recherche“ als Urheber verlinkt hat ([Screenshot](#)). Thomas Steinberg und Co machen, wie so oft, die Kritiker_innen des Antisemitismus zu angeblichen Täter_innen, die in die Tradition des Nationalsozialismus gerückt werden.

Steinberg Interview mit dem „Muslim-Markt“.

Steinberg auf einer bekannten Nazi-Seite.

Kein Wunder: Steinberg begeistert sich für krude Verschwörungstheorien, die aus dem antisemitischen Reservoir der deutschen Ideologie stammen: „Die Förderer“ des Antisemitismus „sind bekannt“ orakelte Steinberg in einem Text von 2008, der auch auf einschlägigen Nazi-Seiten verbreitet wird: „Sie sitzen im Zentralrat der Juden, auf der Achse des Guten und sogar in der Partei Die Linke. Sie geben vor, den Judenhaß zu bekämpfen, und schüren ihn.“ Steinberg bediente an dieser Stelle ein altes antisemitisches Klischee, bei dem Jüdinnen und Juden oder deren angebliche Unterstützer_innen für den Hass, den Antisemit_innen ihnen gegenüber empfinden, verantwortlich gemacht werden. In einer Variation wendet Steinberg das antisemitische Klischee auch auf alle (!) israelischen Politik seit 1948 an:

„Sie unterdrückt, quält und mordet. Damit stachelt sie nicht-jüdische In- und Ausländer zu Handlungen auf, die als Rechtfertigung für weitere Ausdehnung herhalten können.“

Es ist also nicht verwunderlich, warum sich auch Nazis an der „*SteinbergRecherche*“ erfreuen. Das sich solch ein Israel-Hasser wie Steinberg für die Verschwörungstheoretiker von der [„Bandbreite“](#) und für die „*Arbeiterfotografie*“ stark macht, sollte also nicht verwundern. Es wäre nicht übertrieben zu behaupten, dass sich die politischen Positionen der genannten Gruppierungen und Personen nicht allzusehr unterscheiden.

„Bandbreite“ vs. Reflexion.

6. Oktober 2009

in [Lechts und rings](#) und [Verschwörung](#)
[Antideutsch](#), [Antisemitismus](#), [Antizionismus](#), [Arbeiterphotographie](#), [Bandbreite](#), [Elias Davidsson](#),
[Verschwörung](#), [Verschwörungstheorie](#)



Mittlerweile hat auch die „Bandbreite“ bemerkt, dass ihre Lieder [in diesem Blog](#), aber auch anderswo kritisiert werden. Nun meldet sich der Sänger der „Bandbreite“, Marcel „Wojna“ Wojnarowicz (s. Foto), zu Wort um eine Kampagne gegen Kritiker_innen zu lancieren. Die „Bandbreite“, die sowohl Verschwörungstheorien als auch Hetze gegen „Antideutsche“ und „Antinationale“ mit homophoben Thesen [verbindet](#), will nämlich am kommenden Freitag im „Club Voltaire“ in Frankfurt auftreten. Geschehen soll dies im Rahmen eines Abends der Gruppe „Arbeiterfotografie“, [die zusätzlich den bekennenden Israel-Hasser Elias Davidsson eingeladen hat](#). Davidsson vergleicht schon mal „[Hollywood](#)“, mit dem Antisemitismus durch die NS-Propaganda, um zu dem Schluss zu kommen, dass dieser „Propagandaapparat“ durchaus „als bescheiden betrachtet werden“ könne, „verglichen mit dem Ausmaß des heutigen Propagandaapparates gegen den Islam, der ganze Erdteile überdeckt und von Hollywood unterstützt wird.“ Inbesondere der Auftritt der „Bandbreite“, war auf [Kritik verschiedener Gruppen](#) und des [bisherigen ersten Vorsitzenden des „Club Voltaire“, Andreas Waibel](#), gestoßen. Denn die „Bandbreite“ verbreitet „Antisemitismus, Antiamerikanismus, Homophobie und NS-Relativierung“. Das meinen [zumindest einige Gruppen in einem kritischen Aufruf](#), in dem der „Club Voltaire“ aufgefordert wurde, die „Entscheidung die Band bei euch auftreten zu lassen zu überdenken und die gesamte Veranstaltung abzusagen.“

Nachricht lesen nächste ungelesene Nachricht - Unbekannt ? Hilfe

Antworten Allen Antworten Weiterleiten kein Spam Spam Löschen

Aktionen Ablegen in neues Fenster - nächste Nachricht

Betreff: Antisemiten wollen Bandbreiten-Auftritt verhindern
Von: die bandbreite <news@diebandbreite.de> [Ins Adressbuch](#) | [zum Chat einladen](#)
An: [Redacted]
Datum: 05.10.09 17:51:26 Uhr [erweiterter Header](#)

diebandbreite

+++ Antisemiten wollen Bandbreiten-Auftritt verhindern +++

Hallo Antifa

Gemeinsam mit dem jüdischen Musiker Elias Davidson möchten wir am 09.10. im Club Voltaire in Frankfurt auftreten.

[09.10.2009 - Themenabend Arbeiterfotografie, Frankfurt Main, Club Voltaire](#)

Doch anonyme Kräfte wollen das offenbar verhindern. Hier äußert sich der antideutsche Blog [Reflexion](#).

Mit den immer gleichen schwachsinnigen Argumenten, die allesamt schon längst widerlegt sind, versucht man gegen uns und die Veranstaltung der Arbeiterfotografie

Reflexion vs. „Bandbreite“

Nun hat also die „Bandbreite“ diesen Blog, in dem über diese Zusammenhänge berichtet wurde, entdeckt. In ihrem „Newsletter“ schreibt der Bandleader „Wojna“, dass „anonyme Kräfte“ den Auftritt der Band „verhindern“ wollen. Verwiesen wird dabei auf den „antideutschen Blog Reflexion“ und andere Kritiker_innen, denen unterstellt wird, dass sie mit „den immer gleichen schwachsinnigen Argumenten, die allesamt schon längst widerlegt sind“ vorgehen würden. Vielleicht geht die „Bandbreite“ deswegen auf keines der Argumente ein, mit denen die „Bandbreite“ [völlig zu Recht kritisiert](#) wird.

In jedem Fall richtet sich ein Hauptteil der Kritik nicht gegen diesen „antideutschen Blog“, sondern gegen den wahrlich nicht anonym auftretenden bisherigen ersten Vorsitzenden des „Club Voltaire“, Andreas Waibel, der sich kritisch über die „Band“ und die „Arbeiterfotografie“ [geäußert hatte](#). Waibel „wettere gegen Antisemitismus“ und wolle „einem Semiten den Mund verbieten“ behauptet die „Band“. Die „Bandbreite“ will sich „von diesem Herrn nicht täuschen lassen“. Es sei „fraglich“, ob „Waibel als Mitglied der Partei DIE LINKE in Frankfurt am Main noch tragbar ist mit solchen Positionen“ verurteilt „Wojna“ in dem „Newsletter“. Mit diesem „Newsletter“ versucht die „Bandbreite“ ihre Unterstützer_innen gegen ihre Kritiker_innen zu mobilisieren:

„Schreibt bitte an den Club Voltaire. Fragt nach, ob deren erster Vorsitzender noch tragbar ist! Fordert die Zustimmung des Clubs zu unserer Veranstaltung ein!“



Der plumpe Versuch einer Stimmungsmache...

In dem „Newsletter“ der „Bandbreite“ forciert „Wojna“ den plumpen Versuch einer Kampagne gegen Waibel und andere Kritiker_innen. Er bittet er um die Hilfe seiner Unterstützer_innen. So schreibt „Wojna“:

„Ich fordere alle Antifaschisten dazu auf, sich an der Diskussion und vor allem an dem Auftritt am 09.10. zu beteiligen und dem Antisemitismus in Deutschland damit eine ganz klare Absage zu erteilen.“

Eine Absage an Antisemitismus durch Antifaschist_innen wäre nicht nur am 09.10.2009 wünschenswert, sondern überall dort wo es zu solchen und anderen Auftritten kommt. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob dieses realer Antifaschismus irgendwann einmal Wirklichkeit werden wird.

Einen ersten Erfolg weiß die „Bandbreite“ in jedem Fall zu verzeichnen. Laut „[Merling.net](#)“ ist der bisherige Vorsitzende des „Club Voltaire“, Andreas Waibel, wegen der „als antisemitisch anzusehenden Veranstaltung“ zurückgetreten.

Weitere Informationen und Artikel:

[Infos zur „Bandbreite“ gibt es hier](#)

[Ein Aufruf verschiedener Gruppen aus Frankfurt ist hier dokumentiert.](#)

[Informationen zur „Arbeiterfotografie“ und zu Davidsson gibt es hier.](#)

[Eine Reaktion des bisherigen ersten Vorsitzenden des „Club Voltaire“ wurde hier dokumentiert.](#)

[Eine Stellungnahme zum Rücktritt gibt es hier zu lesen.](#)

15 Antworten auf „Bandbreite“ vs. Reflexion.“

[RSS Feed](#) [Trackback](#)

1. [1](#) antideutsch [06. Oktober 2009 um 18:45 Uhr](#)

elsässer bezeichnet euch und andere als „linke sa“

<http://juergenelsaesser.wordpress.com/2009/10/06/stoppt-die-linke-sa/>

2. [2](#) Administrator [06. Oktober 2009 um 19:09 Uhr](#)

Das verwundert mich, angesichts eines J.Elsässer nun wirklich nicht.

3. [3](#) Administrator [06. Oktober 2009 um 19:12 Uhr](#)

[Die Anhänger innen der „Bandbreite“ toben sich im übrigen hier aus \(Das ist ein Text, den der „Wojna“ direkt in seinem Newsletter verlinkt hat.\)](#)

4. [4](#) che [06. Oktober 2009 um 23:18 Uhr](#)

VS

Wer hat denn nun Recht? Die offizielle oder die inoffizielle Theorie?

Oder gab es am Ende gar keine Verschwörung?

5. [5](#) Administrator [06. Oktober 2009 um 23:21 Uhr](#)

„Wer hat denn nun Recht? Die offizielle oder die inoffizielle Theorie? Oder gab es am Ende gar keine Verschwörung?“

Was hat das mit dem Thema zu tun? Du sprichst in Rätseln...

6. [6](#) [Pro Zion NRW](#) [10. Oktober 2009 um 2:57 Uhr](#)

Zwar schon etwas älter:

<http://prozionnrw.files.wordpress.com/2009/04/die-bandbreite-rockt-nicht.pdf>

Was die anderen schreiben.

7. Oktober 2009

in [Lechts und rings](#) und [Verschwörung](#)

[Antisemitismus](#), [Antizionismus](#), [Arbeiterphotographie](#), [Bandbreite](#), [Elias Davidsson](#), [Elsässer](#), [Hip Hop](#), [Jürgen Elsässer](#), [Verschwörung](#), [Verschwörungstheorie](#), [Volksinitiative](#)

"Zermalmt das Niederträchtige!" *(nach Voltaire)*

Erklärung des Bundesverbands Arbeiterfotografie vom 1.10.2009

Der Bundesverband Arbeiterfotografie sieht sich derzeit in Zusammenhang mit einer Veranstaltung im Club Voltaire einer üblen, hinterhältigen Diffamierungskampagne ausgesetzt, die wesentlich vom Vorsitzenden des Club Voltaire in Frankfurt in Zusammenspiel mit Gruppierungen aus dem Spektrum der so genannten Antideutschen ausgelöst worden ist.

Zunächst einmal ist festzustellen: es handelt sich um eine gemeinsame Veranstaltung von Club Voltaire und Arbeiterfotografie. Meinungsverschiedenheiten wären also zwischen diesen beiden Partnern auszutragen. Stattdessen wird hinter unserem Rücken gegen die Akteure (Die Bandbreite und Elias Davidsson) und die mitveranstaltende Arbeiterfotografie operiert.

Vernichtungswünsche a la „Arbeiterfotografie“....

[Außer „Wojna“ von der „Bandbreite“](#) berichten auch einige andere Internetseiten aus dem „antizionistischen“ und verschwörungstheoretischen Milieu [über die Kritik](#) an einem „Konzert“ der „Bandbreite“ in den [Räumlichkeiten des „Club Voltaire“](#).

So sieht der Blog „Mein-Parteibuch“ beispielsweise „antideutsche Sabotagetrupps“ am Werk. Sonst [berichtet](#) unter anderem Thomas Steinberg von der „antizionistischen“ Propaganda-Seite „Steinberg Recherche“ und Hartmut Barth-Engelbart ([Screenshot](#)), der der Gruppe „Arbeiterfotografie“ und der „AntiFa-AntiImp-AntiKap-Hipp-Hopp Formation“ zur Hilfe eilte, in dem er eine Presserklärung der „Arbeiterfotografie“ verbreitete und in diesem Rahmen die Möglichkeit nutzte gegen Antifaschist_innen, die diesen Namen verdienen, zu hetzen.

In dieser Erklärung der Gruppe „Arbeiterfotografie“ wird ein unverhohlener Vernichtungswunsch artikuliert. Frei „nach Voltaire“ fordern die Veranstalter_innen in ihrem Pamphlet: „Zermalmt das Niederträchtige!“ Denn die die Gruppe „Arbeiterfotografie“ macht sich selbst zum Opfer „einer“ angeblichen „üblen, hinterhältigen Diffamierungskampagne“, angeblich ausgeführt durch „antideutsche Gruppen“. Ähnlich mag das [Jürgen Elsässer](#) sehen. Er schwadroniert von „angeblichen ‚Linken‘“, die „in Wirklichkeit eine neue Form der SA“ ([Screenshot](#)) darstellen würden. Das Herr Elsässer eine geistige Brandstiftung betreibt, in dem er die Kritiker_innen als „neue Form der SA“ bezeichnet sollte klar sein.

Die „antiimperialistische“ Allianz aus „Bandbreite“, „Arbeiterfotografie“, „Steinberg-Recherche“, [Jürgen Elsässer und seiner](#) „Volksinitiative“ marschiert. Hoffentlich wird sie irgendwann aufgehoben werden. Eine erste Möglichkeit bietet sich am kommenden Freitag. [An diesem Tag rufen linke, emanzipatorische Gruppen zur „friedlichen Blockade“ des „Bandbreite“ Auftritts auf.](#)

Weitere Informationen und Artikel:

[Infos zur „Bandbreite“ gibt es hier](#)

[Ein Aufruf verschiedener Gruppen aus Frankfurt ist hier dokumentiert.](#)

[Informationen zur „Arbeiterfotografie“ und zu Davidsson gibt es hier.](#)

[Eine Reaktion des bisherigen ersten Vorsitzenden des „Club Voltaire“ wurde hier dokumentiert.](#)

[„Bandbreite“ vs. Reflexion!](#)

6 Antworten auf „Was die anderen schreiben.“

[RSS Feed](#) [Trackback](#)

1. [1](#) gainbart [07. Oktober 2009 um 23:11 Uhr](#)

jedes mal wenn ich was über die bandbreite lesen muss, krieg ich glatt das kotzen. gut, dass es widerstand gegen solche menschen und ihre „ansichten“ gibt. gerade im club voltaire sollten solche hetzer keine bühne finden dürfen, um ihre kruden theorien zu verbreiten.

danke für deinen beitrag und deine bemühungen dieses verschwörungsspektakel zu verhindern!

2. [2](#) Administrator [07. Oktober 2009 um 23:41 Uhr](#)

Danke

3. [3](#) Dennis [13. Oktober 2009 um 14:15 Uhr](#)

Wieso? Die SA waren Faschisten, ihr seid Faschisten. Die SA hatte kein Internet, aus dem heraus man anonym (glaubt ihr zumindest 😊) hetzen und denunzieren konnte, ihr habt eins. Daher auch „neue Form“.

Wäre das als hahnebüchener Unsinn, ihr würdet kaum so eine Welle drum machen. Offensichtlich fühlt ihr euch angesprochen und meint nun, euch verteidigen zu müssen. Und so wie die alte SA linke Elemente benutzte, um erfolgreicher zu hetzen und zu denunzieren, so macht ihr es auch.

4. [4](#) Administrator [15. Oktober 2009 um 0:12 Uhr](#)

Wenn mensch eine obskure und hanebüchene Gleichsetzung zurückweist heist das doch lange nicht, dass mensch sich „angesprochen“ fühlt. Solche Vorwürfe wären eigentlich keine Erwähnung wert, würde nicht durch diese ahistorische Gleichsetzung, eine Art des Geschichtsrevisionismus und eine SA-Verharmlosung betrieben...

Rücktritt.

9. Oktober 2009

in [Allgemein](#), [Antideutsche Kritik](#), [Lechts und rings](#) und [Verschwörung Antideutsch](#), [Antisemitismus](#), [Antizionismus](#), [Bandbreite](#)

Der zurückgetretene erste Vorsitzende des „Club Voltaire“, Andreas Weibel, meldet sich nun in einer öffentlichen Erklärung zu Wort, in der er [noch einmal](#) auf die Ereignisse rund um den Auftritt der „[Bandbreite](#)“ und [des Verschwörungstheoretikers Elias Davidsson](#) am Freitag, den 09. Oktober 2009, Stellung nimmt. Es sei „*ungewöhnlich*“, dass der „*Vorsitzende des Trägervereins*“ des „Club Voltaire“ zu „*Protesten gegen eine Veranstaltung im eigenen Haus*“ aufrufen würde, schreibt Weibel:

„Ich hätte mich geschämt, wenn ich zu dem, was am Freitag den 9.10.2009 im Club Voltaire in Frankfurt am Main geplant ist, einfach geschwiegen hätte. Antisemitismus und Verschwörungstheorien dürfen keinen Platz in einem linken Zentrum haben.“

Galerie **ARBEITER FOTOGRAFIE** Köln Reportage Zeitschrift Archiv **Verband** Neu Suchen Gästebuch eMail

'Die Bandbreite' und 'Medien zwischen Realität und Scheinwelt'

Musik- und Gesprächsabend mit der Polit-Hip-Hop-Band 'Die Bandbreite' und einer Gesprächsrunde zum Thema 'Medien zwischen Realität und Scheinwelt' mit dem Komponisten und Menschenrechtler Elias Davidsson
Veranstaltung des Bundesverbands Arbeiterfotografie und des Club Voltaire

Freitag, 9.10.2009, 19.30 Uhr
Politik-Kultur-Kneipe des Club Voltaire, 60313 Frankfurt/Main, Kleine Hochstraße 5
Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 3 Euro / 1 Euro

Die Bandbreite

Die Bandbreite: "Wie alle Lebewesen, wollen auch Nazis sich vermehren. Und um das zu vermeiden, muss ich auch mal was addieren." (aus dem Song "Kein Sex mit Nazis", Hattibrädel)

Faksimile des Veranstaltungshinweises auf den Seiten der „Arbeiterfotografie“.

Weibel kritisiert den Umgang mit Kritiker_innen, die allesamt als „*Antideutsche*“ diffamiert worden wären. Stellt sich die Frage was an der schönen Positionierung unter dem Label „*Antideutsch*“ denn zu kritisieren wäre und warum es möglich ist, dass Kritiker_innen der „*Bandbreite*“ das Label „*Antideutsch*“ als beleidigend empfinden.

Zurück zu Waibel. Der kritisiert an der „*Arbeiterfotografie*“, dass im „*derzeitigen Bundesvorstand der Organisation eine antisemitische und reaktionäre Tendenz*“ vorherrschend wäre. Das hätte dazu geführt, dass die „*Homepage der Bundesorganisation*“ zu einer Art Propaganda-Plattform gegen Israel mutierte. Waibel kritisiert außerdem die „*Propagierung von bösarigen Verschwörungstheorien, die vielfach aus rechten Quellen stammen.*“

Nach dem Waibel seine Kritik geäußert hatte sah er sich „*massiven Beschimpfungen ausgesetzt*“. So behaupteten sowohl „*SteinbergRecherche*“ als [auch andere verschwörungstheoretische und „antizionistische“ Blogs](#), dass sich Waibel und die Kritiker_innen in der Tradition der Nazis bewegen würden ([Screenshot](#)). Der ehemalige „Linke“ [Jürgen Elässer](#) hatte ihm und

anderen Kritiker_innen sogar unterstellt eine Art neue SA darzustellen ([Screenshot](#)), [während die „Bandbreite“ ihre Unterstützer_innen dazu aufgerufen hatte E-Mails an den „Club Voltaire“ und die „Linke“ in Frankfurt zu schreiben.](#)



E-Mail der Bandbreite.

Dies sei geschehen, weil Waibel „gemeinsam mit anderen zu friedlichen Protesten“ aufruft. Verschiedene linke Gruppen aus Frankfurt und Umgebung rufen zur „friedlichen Blockade“ der „Bandbreite“-Veranstaltung auf. [Weitere Informationen gibt es auf einer Sonderseite.](#)

verschwörungsideologieblockieren!

Kein Raum für Sexismus, Antisemitismus, NS-Relativierung und die irrationale Verzerrung der Wirklichkeit – weder im ›Club Voltaire‹, noch anderswo

An dieser Stelle dokumentiert „Reflexion“ die persönliche Erklärung Andreas Waibels:

Vorsitzender des Club Voltaire tritt aus Protest zurück

Es ist ungewöhnlich, dass der Vorsitzende des Trägervereins eines politisch-kulturellen Zentrums zu Protesten gegen eine Veranstaltung im eigenen Haus aufruft. Aber ich hätte mich geschämt, wenn ich zu dem, was am Freitag den 9.10.2009 im Club Voltaire in Frankfurt am Main geplant ist, einfach geschwiegen hätte. Antisemitismus und Verschwörungstheorien dürfen keinen Platz in einem linken Zentrum haben. Gerade im Club Voltaire, der immer auch ein Ort einer linken jüdischen Kultur war, darf so etwas nicht stattfinden, schon gar nicht ohne deutliche Proteste.

Auf der Veranstaltung „‘Die Bandbreite’ und ‚Medien zwischen Realität und Scheinwelt‘“ am 9. Oktober 2009 soll die Musikgruppe „Die Bandbreite“ als Opfer einer von den Medien inszenierten Zensurkampagne dargestellt werden. Die Presse hatte zuvor mehrfach kritisch und in der Sache richtig über deren umstrittene Aussagen und Auftritte im Umfeld von rechtseroterischen Verschwörungstheoretikern berichtet. Weiter soll die These propagiert werden, dass die Terroranschläge vom 11. September 2001 von den USA bzw. Israel „selbst gemacht“ wurden. Die Gesamtkonzeption der Veranstaltung lässt eine kritische Diskussion der kruden Verschwörungsthesen kaum zu. Der Club Voltaire ist Mitveranstalter und ist daher auch grundsätzlich für die Inhalte der Veranstaltung mitverantwortlich.

Der Hauptveranstalter, die Gruppe „Arbeiterfotografie“, ist eine traditionsreiche linke Organisation und die meisten Mitglieder sind ehrliche, engagierte linke Künstler und Journalisten. Aber dennoch hat sich offenbar im derzeitigen Bundesvorstand der Organisation eine antisemitische und reaktionäre Tendenz durchgesetzt. Die Homepage der Bundesorganisation

wurde zu einem regelrechten Propagandaorgan gegen Israel, gegen den „Zionismus“ und für das Regime der Islamischen Republik Iran umfunktioniert. Dazu kommt die Propagierung von böartigen Verschwörungstheorien, die vielfach aus rechten Quellen stammen. Selbst der verstorbene österreichische Rechtsaußen Jörg Haider wird politisch gerechtfertigt und als Mordopfer des Mossad dargestellt. Mit den eigentlichen Inhalten von „Arbeiterfotografie“ hat dies nichts mehr zu tun.

Mehrere Besucher und Freunde des Clubs haben in den letzten Wochen versucht den Vorstand zu überzeugen, die Veranstaltung abzusagen oder grundlegend umzugestalten. Die Mindestforderung war dabei, den Auftritt der Band abzusagen und stattdessen die Diskussion für Kritiker zu öffnen. Alle diese Einwände gegen die Veranstaltung wurden jedoch niemals ernsthaft geprüft. Stattdessen wurden die Kritiker als „Antideutsche“ diffamiert, die angeblich zu einer Diskussion sowieso nicht bereit seien.

Ich selbst sehe mich nun massiven Beschimpfungen ausgesetzt. Im Internet werde ich als Mitglied einer ‚Israel Lobby‘ etikettiert und mir SA-Methoden unterstellt, weil ich gemeinsam mit anderen zu friedlichen Protesten aufrufe. In der Sache sehe ich mich dadurch bestätigt, rufe aber zur Besonnenheit auf. Ich hoffe, dass die Proteste und mein Rücktritt dazu beitragen, dass die Mitglieder von Club Voltaire und ‚Arbeiterfotografie‘ eine klare Trennungslinie zu den fragwürdigen Inhalten und Personen aus der Verschwörungstheoretikerszene ziehen.

10 Antworten auf „Rücktritt.“

[RSS Feed](#) [Trackback](#)

1. [1](#) Frankfurter Rundschau [09. Oktober 2009 um 21:09 Uhr](#)

Ärger im Club Voltaire

Vorsitzender des Trägervereins tritt zurück

Wegen einer am heutigen Freitag von 19.30 Uhr an geplanten Veranstaltung, die Antisemitismus und Verschwörungstheorien Vorschub leiste, ist der Vorsitzende des Trägervereins des Club Voltaire, Andreas Waibel, zurückgetreten. Nach seiner Darstellung will die linke Gruppe „Arbeiterfotografie“ bei der Veranstaltung auch eine Musikgruppe auftreten lassen, die die Terroranschläge des 11. September 2001 als von Israel und den USA inszeniert ansehe.

Eine kritische Diskussion dieser „kruden Verschwörungsthesen“ sei in der Veranstaltung kaum möglich, so Waibel. Mit dieser Kritik habe er sich im fünfköpfigen Vorstand des Club Voltaire aber nicht durchsetzen können. Deshalb sei er zurückgetreten.

Heiner Halberstadt, „Club“-Mitbegründer und im Vorstand, sieht in den Texten der Gruppe keine Anhaltspunkte für Antisemitismus und Verschwörungstheorien: „Das war für mich nicht auffindbar, nicht belegbar“. Halberstadt bestätigte, dass es zum ersten Mal in der langen Geschichte des „Club“ heute eine Gegen-Demonstration geben solle. (jg)

2. [2](#) antideutsch [10. Oktober 2009 um 2:07 Uhr](#)

waibel-bericht über die proteste:

<http://de.indymedia.org/2009/10/263008.shtml>

3. [3](#) kassandra [12. Oktober 2009 um 2:30 Uhr](#)

in der kriminalistik fragt sich der kommissar: cui bonum? (wem nützt es?).

man könnte ja schon auf die idee verfallen, dass es interessen gäbe, die sich verletzbar wähnten, wenn die linke es am end hin bekäme, in deutschland was zu werden. und danach siehts ja ein bisschen aus derzeit.

angenommen also, man gehörte zu denen, denen ein grundsätzlicher wandel hierzulande garnicht in den kram passen würde dann könnte man der unpassenderweise erstarkenden linken doch bequem beikommen, indem man eine ihr offenbar innewohnende schwäche nutzt: sich speziell dann, wens drauf ankommt in die haare zu kriegen. das hat sehr schön funktioniert um 1933 und danach. dann wieder „68“ ...also warum nicht wieder jetzt?

let's face it: wir fordern das heraus. ansatzpunkte gibts halt – die linke ist ein heterogenes gebilde. das zeichnet uns aus und das macht uns zugleich anfällig.

ja, ich weiß, it's just another verschwörungstheorie. ich will auch nichts anderes, als das wir die augen offen halten. niemand diffamieren. nur warnen

4. [4 Dennis 13. Oktober 2009 um 14:20 Uhr](#)

Der ist nicht zurückgetreten, der musste gehen weil er gegen linke Kräfte in geschichtsrevisionistischer Manier gehetzt hat und rechtsextreme Banden auf den Plan gerufen hat, um eine linke, antifaschistische Veranstaltung mittels Gewalt zu verhindern. Dafür hat er nun von wirklichen Linken die Rechnung bekommen und wurde rausgeschmissen. Alleine seine notorischen Lügen und seine lächerliche Darstellung der Ereignisse zeigt, mit was für einem Zeitgenossen man es hier zu tun hat. Ein willfähriger Knecht dummen Denkens. Gäbe es in der Partei Die Linke noch linke Mehrheiten, er würde hochkant rausfliegen, dieser elende Faschismus-Supporter!

5. [5 Administrator 15. Oktober 2009 um 0:09 Uhr](#)

@ Dennis:

Deine Darstellung entspricht nicht der Realität. Weder handelte es sich um eine „antifaschistische Veranstaltung“ noch wurde dazu aufgerufen, die Veranstaltung mit „Gewalt“ zu verhindern. Zumindest sind mir derartige Aufrufe nicht bekannt, ich lasse mich aber gerne vom Gegenteil überzeugen.

Ansonsten entspricht dein Beitrag dem Niveau, mit dem aus dem Umfeld der „Gruppe Arbeiterfotografie“ gegen Kritiker_innen vorgegangen wird: Da ist nur stumpfe Hetze und auf Argumente wird gar nicht erst eingegangen.

Proteste.

11. Oktober 2009

in [Allgemein](#)

[Antideutsch](#), [Antisemitismus](#), [Antizionismus](#), [Arbeiterphotographie](#), [Bandbreite](#), [Elias Davidsson](#), [Elsässer](#), [Jürgen Elsässer](#), [Verschwörung](#), [Verschwörungstheorie](#), [Volksinitiative](#)

Wie ich [schon in meinem allerersten Beitrag](#) zu den Geschehnissen im „Club Voltaire“ geschrieben habe, war es mir leider nicht vergönnt, mir den Auftritt der „Bandbreite“ anzuschauen und meine Stimme gegen die „Band“ zu erheben. Daher verweise ich an dieser Stelle nur auf folgende Berichte und erfreue mich an der Tatsache, dass laut [Indymedia](#) an die 100 Menschen gegen die „Bandbreite“ protestiert haben!



Berichte:

Andreas Waibel auf Indymedia: [„Proteste gegen Verschwörungstheoretiker“](#).

Overdose: [„kurzer bericht vom spektakel“](#): „(...)auf jeden fall bin ich zu dem schluss gekommen, dass, gäbe es einen duden, der worte mit bildern illustriert, neben dem wort ‚dummheit‘ ein bild wojnas prangen müsste.“

Weitere hauseigene Informationen und Artikel:

[Infos zur „Bandbreite“ gibt es hier](#)

[Ein Aufruf verschiedener Gruppen aus Frankfurt ist hier dokumentiert.](#)

[Informationen zur „Arbeiterfotografie“ und zu Davidsson gibt es hier.](#)

„Bandbreite“ vs. Reflexion!

3 Antworten auf „Proteste.“

[RSS Feed](#) [Trackback](#)

1. [1](#) antideutsches_strandgut. [15. Oktober 2009 um 0:14 Uhr](#)

weiterer bericht mit vielen fotos:

<http://www.freitag.de/community/blogs/bememabel/friedliche-proteste-am-club-voltaire> ...

2. [2](#) nie [15. Oktober 2009 um 0:24 Uhr](#)

ihr seit scheisse!

Was die anderen schrieben.

11. Oktober 2009

in [Lechts und rings](#) und [Verschwörung](#)

[Antideutsch](#), [Antisemitismus](#), [Antizionismus](#), [Arbeiterphotographie](#), [Bandbreite](#), [Elias Davidsson](#), [Elsässer](#), [Jürgen Elsässer](#), [Verschwörung](#), [Verschwörungstheorie](#), [Volksinitiative](#)



An dieser Stelle noch einige Texte über den Auftritt der „*Bandbreite*“ am 9. Oktober 2009. Raum der Feierei mit der verschwörungstheoretischen Band war der „*Club Voltaire*“, der es kurz vor dem Auftritt schaffte eine eigene Stellungnahme zu erstellen. Zur Freude der verschwörungstheoretischen und „*antizionistischen*“ Journaile (von [Elsässer](#) über Thomas Trueten bis zur „*SteinbergRecherche*“) wurde eine unsägliche Stellungnahme verfasst. Dort heißt es, dass aus „*rational nicht nachvollziehbaren Gründen*“ gegen die Veranstaltung der Gruppe „*Arbeiterfotografie*“ vorgegangen werden würde. Als Täter_innen indentifizierte Heiner Halberstadt, Mitglied des Vorstandes des „*Club Voltaire*“, eine „*Reihe – vor allem jüngerer – Leute*“, die sich „*in Szene gesetzt*“ hätten, um „*Rufmord*“ zu betreiben. Der „*Club Voltaire*“ hätte die Vorwürfe „*geprüft*“, dabei aber „*keine Texte und Wertungen*“ gefunden, „*die die Angriffe gegen die Beschuldigten bestätigt oder gerechtfertigt hätten*“. Stellt sich die Frage was dort „*geprüft*“ und gelesen wurde, denn Halberstadt geht auf keines der Argumente ein, mit denen „*Bandbreite*“ und „*Arbeiterfotografie*“ kritisiert wurden und werden. Zusätzlich halluziniert Halberstedt von „*Drohungen*“, von denen sich der „*Club Voltaire*“ „*nicht einzuschüchtern*“ lasse.

Anders sah das der erste Vorsitzende Andreas Waibel, der als einziges Mitglied dieses Gremiums den Mindestanstand besaß und [von seinem Posten zurücktrat](#), weil er sich „*geschämt*“ hätte, wenn er „*zu dem (...) einfach geschwiegen hätte*“. Nicht geschwiegen hat Thomas Trueten, der den Kritiker_innen unterstellte, dass sie „*als 5. Kolonne der Kriegstreiber gemeinsame Sache mit der reaktionären und imperialistischen US Politik*“ machen und damit „*eine Querfront mit reaktionären Kräften*“ betreiben würden ([Screenshot](#)). Dieser Beitrag gefällt dem „*antii-mperialistischen*“ Mob. Da ist es kein Wunder, dass er von zahlreichen anderen Blogs aus dem „*anti-imperialistischen*“ Spektrum gespiegelt ([Screenshot](#)) wurde. Er ist ein Beispiel für die Auseinandersetzung mit Kritiker_innen der Gruppe „*Arbeiterfotografie*“ und der „*Bandbreite*“. Er ist aber auch ein Beispiel für die politische Positionierungen rund um die Gruppe „*Arbeiterfotografie*“. Trueten lobt diese anti-emanzipatorische Zusammenrottung, deren Mitglied er ist. Die Gruppe „*Arbeiterfotografie*“ würde angeblich eine „*kritische Auseinandersetzung mit der westlichen Kriegspropaganda gegen den Iran*“ betreiben. Dabei hätte die Gruppe ein Zitat des Antisemiten und Holocaustleugners Ahmadinedschad überprüft und nachgewiesen, dass dieser „*nie zur Vernichtung Israels aufgerufen hat*“:

„In Wirklichkeit habe Ahmadinejad nämlich nicht vom von-der-Landkarte-tilgen gesprochen, so die ‚Arbeiterfotografie‘, sondern davon, dass ‚...dieser Keim der Verderbnis verschwinden‘ werde. Anschließend fühlt sich die ‚Arbeiterfotografie‘ in den Präsidenten eines Regimes ein, das Ehebrecher_innen und Homosexuelle auf Kränen hängt: Ahmadinejad ’sehnt mit deutlichen Worten das Ende eines illegalen Zustands herbei.‘“

Weitere lesenswerte Texte:

Cosmoproletarian Solidarity: „Antifaschistische Intervention II“

Overdose: „wahn und aufklärung – arbeiterfotografie und bandbreite im club voltaire“, „auf zur nächsten runde“ und „es wird immer besser“

Kotzboy.com: „Verschwörungsideologie blockieren“

Wadi-Blog: „Wann ist ein Jude Semit?“

Edith Bartelmus-Scholich: „Ein Kommentar zur Auseinandersetzung zwischen Arbeiterfotografie und Andreas Waibel“

2 Antworten auf „Was die anderen schrieben.“

[RSS Feed](#) [Trackback](#)

1. [1](#) antideutsches_strandgut. [15. Oktober 2009 um 0:19 Uhr](#)

nun gibt es ein interview mit der arbeiterfotografie geführt vom querfrontler charly kneffel:

„Frage: Aus welcher Ecke kamen denn die Personen, die ja wohl de facto die Veranstaltung verhindern wollten?“

Antwort: Das ist nicht mit hundertprozentiger Gewißheit zu sagen. Mit Sicherheit waren aber zahlreiche Personen aus dem so genannten anti-deutschen Spektrum dabei. (..) Denkbar ist, daß es viele Mitläufer gibt. Denkbar ist aber auch, daß bezahlte Kräfte darunter sind, die im Auftrag handeln.“

2. [2](#) antideutsches_strandgut. [15. Oktober 2009 um 23:55 Uhr](#)

in der jw von gestern ein ähnliches interview... zt. 1 zu 1 das selbe.

„Antideutsche“ Verschwörung?

17. Oktober 2009

in [Antideutsche Kritik](#), [Lechts und rings](#) und [Verschwörung](#)
[Antideutsch](#), [Antisemitismus](#), [Antizionismus](#), [Arbeiterphotographie](#), [Bandbreite](#), [Elias Davidsson](#), [Elsässer](#),
[Jürgen Elsässer](#), [Junge Welt](#), [Verschwörung](#), [Verschwörungstheorie](#), [Volksinitiative](#)

Nach dem „[Konzert](#)“ der „[Bandbreite](#)“, im „*Club Voltaire*“ zu Frankfurt sind die Veranstalter_innen und die „[Bandbreite](#)“, bemüht die Proteste zu delegitimieren und den Kritiker_innen eine ganz bestimmte Ideologie zu unterstellen. Während die „[Bandbreite](#)“, die Kritiker_innen als „*faschistische Kräfte*“ bezeichnet, denken die Organisator_innen von der Gruppe „[Arbeiterfotografie](#)“, darüber nach, „*daß bezahlte Kräfte darunter sind, die im Auftrag handeln.*“ Die „[Arbeiterfotografie](#)“ produziert also ihre eigene kleine Verschwörungstheorie, bei der Kritiker_innen unterstellt wird, „*daß sie im Auftrag agieren*“ oder so dumm sind, dass „*sie sich instrumentalisieren lassen und so zu Erfüllungsgehilfen imperialer Interessen werden*“.

Hier wird ein Feindbild formuliert: Denn zur Verschwörungstheorie über die von Mossad, BND und CIA gesteuerten Kritiker_innen gehört auch in allen (!) Kritiker_innen vermeintliche oder tatsächliche „*Anti-Deutsche*“ zu erkennen. Diese werden konsequent mit dem hässlichen Schimpfwort „*Anti-Linke*“ belegt. In ihnen sieht die Gruppe „[Arbeiterfotografie](#)“, eine „*ernste Gefahr*“. So hetzen Mitglieder_innen der „[Arbeiterfotografie](#)“ in einem „*Schwerpunkt*“ der „*Jungen Welt*“ (s. [Screenshot](#)).



Position der „Arbeiterfotografie“ über ihre Kritiker_innen...

Die „*Junge Welt*“, ein Kampfblatt der antiimperialistischen „*Linken*“, illustriert die Hetze der „[Arbeiterfotografie](#)“ mit einer unverpixelten Nahaufnahme von Antifaschist_innen, die 2004 an einer Demonstration (mit dem sympathischen Motto „*Deutschland hassen*“) in Erfurt teilgenommen hatten. Die Antifaschist_innen hatten allerdings den „*Fehler*“ begangen, eine Israel und eine USA Fahne mit sich zu führen, was die „*Junge Welt*“ fünf Jahre später mit dem Untertitel „*False flag*“-Demonstranten für Krieg und Besatzung“ kommentiert.



„Demonstranten für Krieg und Besatzung“?

Dabei stellen sich Zeitung und „Gruppe“ in eine unselige Tradition. Denn solche Hetze gegen Antifaschist_innen kommt ursprünglich aus einer ganz anderen Ecke. Vielleicht sollten sich die Journalist_innen und die Mitglieder der „Arbeiterfotografie“ bei den rechten und antisemitischen Verschwörungstheoretiker_innen der „Bürgerrechtsbewegung Solidarität“ ([BÜSO](#)) informieren. Denn diese Verschwörungstheoretiker_innen von Rechts unterscheiden sich nicht sonderlich von diesen Verschwörungstheoretiker_innen von „Links“:

„Die anhaltenden Parallelen zwischen dem Auftreten der Antideutschen und der Politik der anglo-holländischen Oligarchie bis zum heutigen Tag sind kaum zufällig. Umfangreiche Untersuchungen (...) haben aufgedeckt, daß in London ein konzentrierter Apparat (...) die Ideologie und Attraktivität der gewaltbereiten Antideutschen bis ins einzelne kontrollieren“

(Screenshot).



BüSo **Schreibtischtäter II** **5€**
Bürgerrechtsbewegung *Solidarität* *Empfohlener Beitrag*

Die Heuschrecken und ihre Fußsoldaten

Die Ursprünge der „Antideutschen“

Eine britisch gesteuerte Sekte zieht gegen Deutschland zu Felde

Im Winter 1989-90, als die ganze Welt den Fall der Berliner Mauer, die Befreiung der DDR und den absehbaren Zusammenbruch der Sowjetunion feierte, begannen überall in Deutschland auf linken Kundgebungen himnissige Transparente aufzutau- chen. Die andere ist... Ein vereinigtes Deutschland wird dann zur Lokomotive des Umbaus der neuen freien Marktwirtschaft in Osteuropa werden, da Deutschland hervorragend über das Kapital, das industrielle Know-how und das Management verfügt, das diese Länder benö- Kopf hatten, nämlich das, was der amerikani- sche Staatsmann Lyndon LaRouche auf seiner historischen Pressekonferenz in Westberlin im Oktober 1988 vorausgesagt hatte: Deutschland werde nach seiner baldigen Wiedervereinigung eine Führungsrolle beim

Wenn nun also bald in der „Jungen Welt“ oder auf den Seiten der „Arbeiterfotografie“ behauptet wird, dass die „Antideutschen“ von „London“ gesteuert werden, würde das nun wahrlich nicht mehr verwundern.

2 Antworten auf „Antideutsche“ Verschwörung?“

[RSS Feed](#) [Trackback](#)

1. [1 Tapete](#) [17. Oktober 2009 um 19:58 Uhr](#)

Dein Gendern in aller Ehre, aber „Mitglied“ wird nicht gegendert.

Und (etwas offtopic):
Erfurt war ne beschissene Demo.

2. [2 Administrator](#) [17. Oktober 2009 um 20:22 Uhr](#)

Oops. Ich hab das mal geändert....